



Klimabündnis
Österreich

Jahresbericht 2018

Inhalt



Europäische Geschäftsstelle

04



Partnerschaften

06



Regionale Projekte

10



Internationale Projekte

41



Kontakt

43

IMPRESSUM

Klimabündnis Österreich, Prinz-Eugen-Str. 72/Top 1.5, A-1040 Wien.
www.klimabuendnis.at



Das Jubiläumsjahr

2018 war ein besonderes Jahr für das Klimabündnis Österreich. Gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden am Rio Negro haben wir 25 Jahre Klimabündnis-Partnerschaft gefeiert. Seit 1993 arbeiten Klimabündnis-Mitglieder aus Österreich mit der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, zusammen. Durch die internationale Zusammenarbeit ist es gelungen, eines der größten zusammenhängenden Regenwaldschutzgebiete der Welt zu schaffen. Erst vor kurzem ist eine weitere Fläche als indigenes Territorium anerkannt worden. Somit sind knapp 135.000 km² geschützt – das ist die 1,6-fache Fläche von Österreich.

Der 2017 eingeschlagene Weg mit der Umwandlung des Klimabündnis Österreich in einen Verein hat sich bewährt. Das zeigt das große Interesse an unserer 1. Mitgliederversammlung in Krems an der Donau- über 100 Klimabündnis-Gemeinden waren vertreten. Ebenso erfreulich: der bisherige Vereinsvorstand wurde für weitere zwei Jahre bestätigt.

Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit!
Desejando a todos nos uma boa colaboração!



Mag. Markus Hafner-Auinger, MA
Geschäftsführer
Klimabündnis Österreich



Mitglieder im Klima-Bündnis



Im Jahr 2018 hat das Klima-Bündnis 25 neue Mitglieder in sieben europäischen Ländern gewonnen. Ende 2018 umfasst das Klima-Bündnis 1667 ordentliche (Städte und Gemeinden) sowie 63 assoziierte (u. a. Bundesländer) Mitglieder in 26 europäischen Ländern. www.klimabuendnis.org/kommunen

Internationale Konferenz 2018

„Connecting Cities“ lautete das Motto der Jahreskonferenz im Oktober in Barcelona. Im Mittelpunkt standen vernetzte Lösungen für globale Herausforderungen. In allen Plenumsbeiträgen wurde betont, wie wichtig es sei, mit anderen Städten und Gemeinden zusammenzuarbeiten, um auf europäischer Ebene Gehör zu finden. Die Mitgliederversammlung wählte Andreas Wolter, Bürgermeister von Köln, als neuen Vorsitzenden neben der weiter amtierenden Tine Heyse, Bürgermeisterin von Gent. Robinson López Descanse, neuer COICA-Koordinator für Klimawandel und biologische Vielfalt, ist als stellvertretender Vorsitzender gewählt worden. Außerdem bekräftigten die Mitglieder mit der Erklärung von Barcelona ihre Zusage, die CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um mindestens zehn Prozent zu senken. www.klimabuendnis.org/events/internationale-jahreskonferenz



Diputació de Barcelona | Judith Contreras Momo

UN-Klimakonferenz und Kindermeilen in Kattowitz

Auf der UN-Klimakonferenz hat das Klima-Bündnis zusammen mit den nationalen Koordinationsstellen und dem Vorsitzenden Andreas Wolter, Botschafter bei der COP24, unser Städtenetzwerk beim Talanoa-Dialog vertreten. Die von 150.318 Kindern im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne gesammelten Grünen Meilen wurden Ovais Sarmad, Exekutivsekretär des UNFCCC, überreicht. Außerdem organisierte das Klima-Bündnis zusammen mit Partnern wieder mehrere Side-Events. www.klimabuendnis.org/events/klima-gipfel



Climate Alliance

EU-Politik

Das Klima-Bündnis forderte im Oktober gemeinsam mit weiteren 100 Organisationen von den EU-Ministern eine drastische Erhöhung der Ausgaben für Klimaschutz im künftigen EU-Haushalt. Damit könnten Maßnahmen in den Bereichen Energie, Verkehr, Landwirtschaft, Gebäude, Abfall und internationale Zusammenarbeit finanziert werden. Gemeinsam mit NGOs und Verbände verlangte das Klima-Bündnis bereits im April von Präsident Juncker, den künftigen EU-Haushalt mit den Zielen des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in Einklang zu bringen. Außerdem sollte die EU die

Förderung fossiler Brennstoffe einstellen und stattdessen Maßnahmen finanzieren, die die Klimaziele der EU unterstützen.

www.klimabuendnis.org/aktivitaeten/europaeische-politik

Konvent der Bürgermeister

Seit seiner Gründung steht das Klima-Bündnis für die konkrete lokale Umsetzung von Klimaschutz-Verpflichtungen in Städten und Gemeinden. Mit dem Konvent der Bürgermeister unterstützt die Europäische Kommission dieses Engagement offiziell und das Klima-Bündnis war daher von Anfang an eine der treibenden Kräfte dieser Initiative. Jetzt hat der Konvent der Bürgermeister zwei Broschüren und eine Fallstudie über nachahmenswerte Aktivitäten von Klima-Bündnis-Mitgliedern veröffentlicht.

www.klimabuendnis.org/aktivitaeten/konvent-der-buergermeister

EU-Projekte und Materialien

Das Klima-Bündnis arbeitet gemeinsam mit Partnern an einer Vielzahl von EU-Projekten. Dabei wird ein breites Themenspektrum im Bereich Klimaschutz und Klimagerechtigkeit abgedeckt. Alleine vier Projekte konzentrieren sich auf den Alpenraum. Die Ergebnisse der Projekte werden zur Nutzung aller Interessierten in Form von Broschüren, Berichten, Datenplattformen und Videos veröffentlicht. www.klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte

Klimagerechtigkeit und Indigene

Das Klima-Bündnis war auf dem Gipfel der COICA, dem indigenen Kooperationspartner des Klima-Bündnis, im Juni in der brasilianischen Stadt Macapá durch Vorstand Ronald van Meygaarden vertreten. Er erklärte, dass wir zusammenarbeiten müssten, um dem Klimawandel zu begegnen. Das Klima-Bündnis unterstützt schon seit Jahren die in-

digene Frauenorganisation Sitoakore aus Rio Branco in Brasilien. Aus Mitteln des Projekts Grün wurden zehn Workshops zum Thema „Hebammen und traditionelle Medizin“ gefördert. Gemeinsam mit Partnern hat das Klima-Bündnis das Wald- und Klimaschutzinstrument REDD+ näher beleuchtet. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Es ist viel Geld ausgegeben worden ohne positive Wirkung auf das Klima. Die COICA entwickelte bereits 2011 das indigene REDD als ein eigenes alternatives Konzept zum offiziellen REDD+-Prozess. www.klimabuendnis.org/indigene-partner

Climate Star



Klima-Bündnis

Zum achten Mal hat das Klima-Bündnis den Climate Star für die besten Klimaschutzprojekte in Europa vergeben. 15 Projekte aus sieben Ländern wurden auf Einladung des Bundeslandes Niederösterreich im Schloss Grafenegg ausgezeichnet. Darunter die knapp über 1.000 EinwohnerInnen zählende Gemeinde Kunsziget in Ungarn, Marcallo con Casone aus Italien, Tübingen aus Deutschland und Gent aus Belgien sowie das kommunale Netzwerk von Energiestädten aus der Schweiz. Die Preisträger aus Österreich: Böheimkirchen, Krummnußbaum, Wiener Neudorf und Ternitz-Umgebung aus Niederösterreich, Judenburg (Steiermark) und die Klima- und Energiemodellregion Sterngartl-Gusental (Oberösterreich). www.climate-star.org

Partnerschaft am Rio Negro in Brasilien

Im Oktober 1993 startete die einzigartige Partnerschaft. Seither setzen sich im Klimabündnis auf beiden Seiten der Erde Menschen für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes und gegen den Klimawandel ein. Heute ist die Zusammenarbeit zwischen

Fluchtbewegungen und zunehmender Gewalt.

Staunend und nachdenklich reagierten die ZuhörerInnen auf den Umgang der indigenen Völker mit der Natur, der für intakte Ökosysteme sorgt, vom Prinzip der gemeinschaftlichen Nutzung der Naturgüter und der Wertschätzung der Gemeinschaft.



Klimabündnis

Besuch am Rio Negro

Das Kunsthandwerkszentrum Wariró, die Veredelung und Vermarktung regionaler Produkte und die Gemeinschaftsprojekte des Öko-Ethno-Tourismus wurden weitergeführt und ausgebaut. Die Erfolge, aber auch vielerlei Schwierigkeiten am Rio Negro lernte eine Klimabündnis-Delegation bei einem Arbeitsbesuch im Juni kennen

Klimabündnis-Mitgliedern in Österreich und der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien, eine international anerkannte Erfolgsgeschichte.

Besuch in Österreich

Marivelton Barroso, Präsident der FOIRN, und Renato Martelli von der ISA, dem Institut für Umwelt und Soziales in Brasilien, besuchten im Rahmen eines ADA-Projektes im Oktober Gemeinden und Schulen. Durch den Austausch erkannten beide Seiten neue Aspekte globaler Zusammenhänge zwischen hohen Ressourcen- und Energieverbrauch, Regenwaldzerstörung, klimaschädlichen Auswirkungen, ausbeuterischen Verhältnissen,

– Rainer Handfinger, Bürgermeister von Ober-Grafendorf, Ronald Van Meygaarden vom Klima-Bündnis Europa, Markus Hafner-Auinger, Klimabündnis-Geschäftsführer, sowie Patrícia und Johann Kandler besuchten eine Woche lang Dorfgemeinschaften.

Stolz zeigten diese, wie sich durch die Anerkennung der indigenen Territorien ihre Sicherheit verbesserte und touristische Projekte möglich wurden, deren Erträge die Situation der Familien und der Gemeinschaften verbessern. Andere Aktivitäten zielen auf Verbesserungen bei der Vermarktung von Maniok, Früchten, Honig u.a., die auch der Abwanderung und den spürbaren Klimawandelfolgen vorbeugen.



Wasu – der große Plan

Ende November 2018 beschloss die Vollversammlung der FOIRN den „Wasu“ (großer Plan) – einen Vorschlag zur territorialen und ökologischen Verwaltung der indigenen Territorien am Rio Negro (PGTA). Erstellt haben ihn die indigenen Gemeinschaften in einem aufwändigen mehrjährigen Prozess mit Unterstützung des ISA, wobei auch der Dialog mit den Gemeinden, der Landesregierung, Regierungsstellen für Indigene und Umweltpolitik, dem Militär und der Privatwirtschaft gesucht wurde. FOIRN und ISA führten 2018 im Rahmen des vom Klimabündnis finanzierten Projekts zahlreiche Workshops und Versammlungen in den Teilregionen durch, deren Ergebnisse und Vorschläge eingearbeitet wurden. Der „Wasu“ spielt eine wichtige Rolle bei der zukünftigen Absicherung der indigenen Territorien, deren Anerkennung seit 1998 nicht zuletzt mit der Unterstützung aus Österreich erreicht werden konnte.

Im vergangenen Jahr haben die Angriffe gegen indigene Rechte weiter zugenommen. Im November drang ein Hotelboot am mittleren Rio Negro ohne Erlaubnis in indigenes Territorium ein und provozierte einen Konflikt, bei dem ein Einheimischer schwer verletzt wurde. Erst auf Intervention der FOIRN reagierten Polizei und Justiz mit einer Untersuchung. In Fake News wird behauptet, dass indigene Territorien nichts produzieren und die Menschen Hunger leiden. Über Internet und WhatsApp verbreiten sich diese Behauptungen rasch auch am Rio Negro und stiften Unsicherheit, Verwirrung, falsche Erwartungen und Konflikte in der Bevölkerung. Rasche und umfas-

sende Aufklärung und Information sind daher nötig. FOIRN und ISA organisierten ein „indigenes Kommunikationsnetzwerk“ mit über einem Dutzend Jugendlicher, die in ihren Regionen Audio- und Videonachrichten produzieren, die über Internet, USB-Sticks, etc. verbreitet und auf Smartphones wiedergegeben werden.

25 Jahre Klimabündnis am Rio Negro

- 135.000 km² Regenwald - 1,6mal die Größe Österreichs - wurden als indigenes Siedlungsgebiet anerkannt und so langfristig geschützt.
- FOIRN wurde zur stärksten Vertretung indigener Völker in Amazonien.
- In 81 Dörfern wurden interkulturelle, mehrsprachige Schulen nach einem indigenen Bildungsmodell eingeführt.
- Aufbau des ausschließlich von indigenen Frauen geführten regionalen Kunsthandwerkszentrums Wariró.

www.klimabuendnis.at/rionegro



Partnerschaft mit dem Chocó in Kolumbien

Seit 1993 besteht die solidarische Partnerschaft der Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinden und des Landes Vorarlberg mit den BewohnerInnen der kolumbianischen Regenwald-Region Chocó. Die größten Erfolge der Anfangsjahre wurden im Bereich der territorialen Selbstverwaltung indigener und afrokolumbianischer Organisationen errungen. Inzwischen umfasst die Kooperation neben politischer Arbeit auch mehrere Projekte zur Unterstützung der lokalen Bevölkerung.

Die Erfolge 2018

SAN JOSÉ DEL PALMAR: Ein von Klimabündnis finanziertes Trocknungssilo nahm bei der lokalen Kakaobauerngenossenschaft **ASO-PALMAR** den Vollbetrieb auf, die Wertschöpfung konnte so deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig wurden Investitionen in die Modernisierung der Administration sowie den Aufbau einer hauseigenen Schokoladenproduktion mitfinanziert, um die Genossenschaft langfristig auf stabile Beine zu stellen. In der **indigenen Gemeinschaft Bellavista** wurde ein Projekt zur Sicherung der Trinkwasserversorgung fertiggestellt und fünf

SchülerInnen die Mittel für ihren Schulbesuch bereitgestellt.

EL CARMEN DE ATRATO: Am ökologischen **Modellbauernhof "La Florida"** wurde eine Aussichtsplattform zur Vogelbeobachtung finanziert und eine Zusammenarbeit mit dem örtlichen Wanderclub sowie der Koordinatorin für lokalen Ökotourismus beschlossen. Gleichzeitig fanden im Ortsteil Guaduas Workshops zur Erstellung eines Konzeptes für ländlichen Tourismus statt. Ein junger Stipendienempfänger schloss erfolgreich sein Studium als Elektroingenieur ab. Weitere sechs **indigene StipendienempfängerInnen** stehen kurz davor, ihre akademischen Titel an der Technischen Universität Quibdó zu erlangen.

REGION ATRATO - TIEFLAND: Dank einer Förderung von Klimabündnis konnte die **Landwirtschaftsschule San Isidro** eine kleine Farm samt Baumplantagen, Nutztierhaltung und Gemüseanbau in Betrieb nehmen. Technische Beratung durch das lokale Klimabündnis-Team sowie die tatkräftige Mitarbeit der ökologischen Schulgruppe sorgen für gute Projektfortschritte. Im November wurde ein Friedenspfahl als Symbol der solidarischen Zusammenarbeit am Schulhof

eingeweiht. Unweit der Provinzhauptstadt von Quibdó wurde die Genossenschaft **ASPRODEMA** bei der Saatgut-Vermehrung für alte Reissorten in Bioqualität unterstützt.

Und die **indigene Schule Medio Atrato** in Vigía del Fuerte setzt die Klimabündnis-Mittel weiterhin für eine Verbesserung der Schulausbildung von fast 200 jungen Indigenen ein, wobei der Anteil von Frauen in den letzten sechs Jahren signifikant gesteigert wurde.

vorarlberg.klimabuendnis.at/choco



Klimabündnis Vorarlberg

10 Gemeinden

Niederösterreich Tulbing.

Oberösterreich Gschwandt, Hörsching.

Steiermark Stubenberg.

Tirol Eben am Achensee, Mühlbachl, Münster, Prutz, Telfes im Stubaital, Tristach

Wir sind



**Klimabündnis
Gemeinde**

48 Schulen und Kindergärten

Niederösterreich Kindergärten: Obersiebenbrunn, Kledering, Mödling-Haydngasse, Scheibbs-Flecknertorgasse, Raxendorf-Heiligenblut, Pulkau, Gastern. Volksschulen: Stössing, Michelbach. NMS: Fels-Grafenwörth, Waidhofen an der Thaya. HTL: Karlstein.

Oberösterreich Kindergarten: Anastasius-Grün-Straße. Volksschulen: VS 35-Schule der Vielfalt, Pucking,

Ottensheim, Gramastetten, St. Pantaleon-Erla, Inzersdorf, Zell am Moos, Oberhofen am Irrsee, Atzbach, Mondsee, Loibichl. PTS: Bad Leonfelden, Gallneukirchen, Gmunden. NMS 8-Wels Lichtenegg. Agrarbildungszentrum Hagenberg.

Salzburg Volksschulen: Lofer, Koppl, Scheffau, Reitdorf, St. Johann im Pongau. LFS Tamsweg.

Steiermark Kindergärten: Altenmarkt, Stanz im Mürztal, Mürzhofen. NMS: Stein/Enns, Gröbming.

Tirol Kindergärten: Prutz, Waldkinder Zillertal. Volksschulen: Saggen, Grinzens, Mieders, Naters, Mariastein. PTS Schwaz.

Wir sind



**Klimabündnis
Schule**

62 Betriebe

Niederösterreich Weltladen Perchtoldsdorf.

Oberösterreich Design Center Linz GmbH, DoN Restaurant & Catering GmbH, Harald Sexl, natürlich Baby, Betreubares Wohnen Harrachstraße-Tagesbetreuung, startup®-fahrtschule doppler - Standort Linz Urfahr, mica Buffet&Catering e.U., KAPU Bar, Kulturverein KAPU, Liwicom GmbH, Caritas für Betreuung und Pflege in Linz, COPYright Schürz Digitaldruck GmbH, Leisenhof-

Diözese Linz, Live Ecofashion, Roman Ecklbauer-Vermietung, Leitner Leinen-F. Leitner KG, Stadler Biohof KG, Farmgoodies GmbH, GMR Fotografen GmbH, CROSSTOURS AT e.U., Pfarre Altenberg, EMC Altenberg, PROject Pühringer + Bisteghi GmbH, Rudolf Weimann, Biohof Eglseergut, Pfarre Enns-St. Laurenz, Schulzentrum Bad Kreuzen, Stadtgemeindeamt Bad Hall, Pfarre Bad Hall, VS Bad Hall, NMS Bad Hall, HADEGO Stromfahrzeuge, EKIZ Wels, Sazio Bistro & Catering, Medien Kultur Haus, YOUKI—Media Space, Raiffeisenbank Gunskirchen-Bankstelle Pichl/Wels, Ing. Crhistian Hummelbrunner, Sozialhilfeverband GR-Bezirkalten- und Pflegeheim, Otelo-Offenes Technologielabor in Pollham und Grieskirchen, Caritas Grieskirchen, Franz Strasser—Energiedetektei, Caritas in Hofkirchen an der Trattnach, Verein Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck, Rella Designshop, Ing. Martin Hiebler-Beratung & Handel, Scheuch Ligno GmbH, Kobleder GmbH, Biohof Franz Wurmshuber, Freizeitzentrum Bad Kreuzen.

Steiermark Naturkundemuseum in Graz, Bautastisch-Perx KG, Greendrive Mobility, Cool-tours, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, niceshops GmbH, UrbanGold GmbH.

Tirol Diözese Innsbruck.

Wir sind



**Klimabündnis
Betrieb**

Tagung in Pinkafeld: Unsere Region Auf DIE SCHIENE bringen

„1925 wurde Pinkafeld an das österreichische Eisenbahnnetz angeschlossen. Damit verbunden war der wirtschaftliche Aufstieg als bedeutender Industriestandort im Südburgenland. Nach dem Wandel vom Industriezentrum zu einer Schul- und Einkaufsstadt und den dadurch begleitenden Betriebsansiedlungen ist eine alternative Mobilität zur Straße von immenser Bedeutung!“ eröffnete Vizebürgermeister Franz Rechberger die Tagung am 20. September im Saal des Pinkafelder Stadthotels, der bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Peter Zinggl, Verkehrskordinator des Landes Burgenland, präsentierte grenzüberschreitende Bahnprojekte zwischen dem Burgenland und Westungarn. Stefan Walter vom Land Steiermark bestätigte die Aufwertung des ländlichen Raums durch die Nebenbahnen. Christian Sagmeister von den ÖBB hob die Bahn als klimafreundlichstes Verkehrsmittel hervor. Andrea Berger vom Verband der Bahnindustrie wies auf die Digitalisierung als Herausforderung hin. Dietrich Wertz vom Verkehrsministerium betonte die Bedeutung der Bahn in der österreichischen Klima- und Energiestrategie. Mario Rohracher, Generalsekretär der GSV und Moderator der Veranstaltung, fasste zusammen: „Es ist erfreulich, dass das Potential von Nebenbahnen zunehmend anerkannt wird und auf Schiene ist.“

Die Anreise per Bahn und Shuttlebus wurde von Teilnehmenden außerhalb des Burgenlandes gut angenommen. Mehr als 70 Personen besuchten die Veranstaltung, vorwiegend aus dem Südburgenland, weiters aus der Oststeiermark, Niederösterreich, Wien



Eva Maria Kamper

und Oberösterreich. Das Thema attraktive Nebenbahnen ruft insbesondere im Südburgenland sehr großes Interesse und rege Emotionen hervor. Die Erwartungshaltung betreffend baldiger Realisierung ist hoch.

Mobilitätswoche

Im Burgenland setzten 10 Gemeinden kleine und große Schritte für eine klimafreundliche Mobilität. Neudörfel führt nach einem Jahr sehr erfolgreichem Probetrieb das SoziMobil dauerhaft weiter. Seit August 2017 fährt das SoziMobil gratis für alle Mitglieder der Sozialstationen Neudörfel und Bad Sauerbrunn. Wulkaprodersdorf verwandelte an einem Tag die Hauptstraße in eine autofreie Flaniermeile. In Pinkafeld wurden giveaways verteilt als Dankeschön für die ÖV-BenutzerInnen, insbesondere bei der Busstation nach Wien.

In Stadtschlaining radelte der Bürgermeister an mehreren Tagen pro Woche ins Rathaus. Neufeld an der Leitha startete das Bewegungsprojekt "Selbstbeweglich (c)" - WALKEN, GEHEN, LAUFEN an dem gleich 70 Personen teilnahmen. In Oberpullendorf wurde im Zuge einer Radwegbefahrung besichtigt was verbessert werden kann. Die Entwicklung der Radbasisnetze für den Alltagsrad-

verkehrs ist Teil des Masterplans Radfahren des Projektes SMART Pannonia. Neusiedl am See organisierte einen Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung: Die Kinder brachten Roller, Fahrräder und Tretfahrzeuge mit. Die Be-



Christian Weber

wohnerinnen und Bewohner des Altenwohn- & Pflegeheims ließen ihre Rollstühle und Rollatoren segnen.

In Bruckneudorf gab es am 22. 9. ein grenzüberschreitendes Mobilitätsfest organisiert von der Mobilitätszentrale Burgenland. Deutsch Kaltenbrunn initiierte einen Energietag, E-Fahrräder wurden präsentiert und getestet.

Die Landeshauptstadt Eisenstadt führte eine Social Media Kampagne durch um auf die Stadt der kurzen Wege, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und den öffentlichen Verkehr aufmerksam zu machen.

Eine Erfolgsgeschichte: die Neusiedler Seebahn

Die Neusiedler Seebahn, einst von der Schließung bedroht, wurde gründlich modernisiert. Diese attraktive Bahnstrecke erlebt eine beeindruckende Zunahme an Fahrgästen, jedes Jahr wird ein neuer Rekord erreicht. Landeshauptmann Hans Niessl hob dies vor zahlreichen Medienvertretern und Festgästen hervor: Von 450.000 Fahrgästen im Jahr 2004, dem Beginn der Elektrifizierung, auf über 800.000 Fahrgäste 2018.

Die Pressekonferenz fand nach der Eröffnung des renovierten Bahnhofsgebäudes in Pamhagen durch Landeshauptmann Hans Niessl und der Stv. Generaldirektorin der Raaberbahn Hana Delleman in einem Zug der Raaberbahn statt. Die höchst modernen komfortablen Züge der Raaberbahn befahren die Strecke. Die Raaberbahn organisierte und dekorierte für die Pressekonferenz eigens einen Zug, von dessen hoher Qualität sich die über 50 Teilnehmenden überzeugen konnten. Der Geschäftsführer der Neusiedler Seebahn, Gernot Grimm ergänzte, dass die Strecke nun fertig modernisiert, auf höchstem Niveau und in einem Top-Zustand ist. Daher kann mit einer für eine Nebenbahn nicht üblichen Geschwindigkeit von 120 km/h gefahren werden. Christine Zopf-Renner von



Werner Wild e.U.

der Mobilitätszentrale Burgenland betonte die erforderliche Verknüpfung mit Radfahren für kurze Wege und als Zubringer zur Bahn. DI Martina Nagl, Klimabündnis Burgenland, moderierte die Pressekonferenz. Und wies auf den hohen Beitrag für den Klimaschutz hin.

Bildungsarbeit in Schulen

204 Schulworkshops wurden in Kärntner Schulen durchgeführt: 32 Klimaworkshops mit Experimenten, 72 Stromworkshops mit Experimenten, 11 Workshops zum Thema Nachhaltige Ernährung, 9 Energieworkshops mit Experimenten und Energierundgang, 37 Mobilitätsworkshops mit Probefahren E-Mobile, 20 Mobilitätsworkshops Schule am Zug, 4 Mobilitätsworkshops mit Schwerpunkt Öffentlicher Verkehr, 6 Workshops zum Thema Klimagerechtigkeit, 6 Workshops zum Thema Gletscher im Klimawandel. Die Workshops wurden im Rahmen der allgemeinen Schulbetreuung und im Rahmen der Klimaschulen-Projekte von 2 Kärntner Klima- und Energie-Modellregionen durchgeführt. Weiters wurden Workshops auch im Rahmen des Projektes Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen veranstaltet.

Ein sehr großer Erfolg war der neu ausgearbeitete Stromworkshop, der für SchülerInnen von der 3. bis zur 8. Schulstufe konzipiert wurde. Weiters wurde im Rahmen des Klimaschulen-Projektes einer Klima- und Energie-Modellregion ein Klimaquiz für drei teilnehmende Schulen organisiert.

Gemeindebetreuung und Vorträge in Gemeinden

Das Klimabündnis Kärnten hat zehn Vorträ-

ge zum Thema Klima und Energie bei PV-Informationsabenden durchgeführt, ein Vortrag zum Thema Klimawandel und Klimapolitik wurde bei der Energieberater-Ausbildung des Landes Kärntens durchgeführt, bei vier Gemeindeveranstaltungen wurden Probefahrten mit E-Mobilen angeboten, zwei Vorträge wurden im Rahmen einer Vorlesungsreihe der Universität Klagenfurt durchgeführt und ein Vortrag zum Thema Klimapolitik wurde für Teilnehmer einer Delegation aus Japan organisiert. Außerdem nahm ein Mitarbeiter von Klimabündnis Kärnten regelmäßig bei den Koordinationstreffen der e-5 Gemeinden und der Klima- und Energie-Modellregionen teil.

Klima und Kultur

Traditionellerweise wird mit Filmvorführungen, Konzerten die Klimaproblematik auf vielfältige Weise bewusst gemacht. Bei allen Filmvorführungen gab es anschließend Diskussion mit ExpertInnen inklusive Fairkostung von Bio-Spezialitäten aus der und für die Region meist unter Anwesenheit der ProduzentInnen. Für den globalen Aspekt immer auch Fair Trade Produkte aus dem Weltladen angeboten. 2019 gab es in Summe 50 Filmführungen. Gezeigt wurden Filme wie Zwischen Himmel und Eis, Kommen Rührgeräte in den Himmel?, „Bauer unser“, System Milch, ZEIT FÜR UTOPIEN, ELDORADO, "Countdown am Xingu", Plastic Planet, Unser Saatgut, Adams Art, Schnee von Morgen, „the guardians of the earth“, „taste the waste“, etc. Immer wieder wurde bei Veranstaltungen die Klima-zeugenausstellung aufgebaut.

Ausstellung: Klimazeugen vor Ort

Die Ausstellung wurde er-



Klimabündnis Kärnten



weitert mit Beispielen von Klimazeugen vor Ort in Kärnten. Welche Auswirkungen zeigt der „Klimawandel vor Ort“. Eislaufen, Schifahren früher verglichen mit heute, welche Tiere und Pflanzen können aufgrund des Klimawandels existieren (z.B. Weinbau) sind Beispiele, die speziell mit SchülerInnen bzw. StudentInnen erarbeitet werden sollen. Inzwischen wird das Ausstellungskonzept über das EU-Projekt „Power to change“ unterstützt.

Delegationsbesuch aus Japan

In Villach fand sich im September eine hochrangige Delegation von Forschern und Professoren aus Japan ein, um sich über Themen wie regionale Energiepolitik, Energieeffizienz, e5-Gemeinde, Smart City, Mobilitätskonzept, Bürgerbeteiligung und über das Klimabündnis zu informieren. Die Forscher waren von Villach sehr angetan, denn 1985 waren die wichtigsten KlimaforscherInnen aus aller Welt, bereits in Villach. Sie trafen sich zu einer historischen Konferenz: Die WMO-Konferenz 1985 in Villach war ein Meilenstein der Klimadebatte. Dieses Treffen wird an Universitäten in Japan gelehrt.

Eisblockwette

Im Rahmen des Projektes „Klimaschulen“, welches von der Klima- und Energiemodellregion Carnica federführend wurde am Bildungscampus Velden die „Eisblockwette“ durchgeführt. 99 Tage waren die Eiswürfel vom Weissensee mit 30cm dicken Dämmstoff von der Aussenwelt isoliert. Groß war die Überraschung, dass weit mehr als die Hälfte (62%) des Eises übrig war.

1. Kärntner Lernfest

Mit 16 Kärntner gemeinnützigen Erwachsenenbildungseinrichtungen und den 16 Gemeinden der LEADER-Region Villach-Umland gab es einen vielschichtigen Bewusstseinsbildungsprozess. Unter dem Motto „Durch Bildung miteinander wachsen“, wurde ein Jahr



Klimabündnis Kärnten

lang in der Region Villach-Umland lebensbegleitendes Lernen zum Thema gemacht. An all den Bildungsangeboten nahm auch das Klimabündnis aktiv an der Organisation und Durchführung teil. Der Höhepunkt war ein regionales Lernfest am 24. Juni 2018 in Wernberg. Über 1000 BesucherInnen informierten sich über die breite Palette der Kärntner Erwachsenenbildung. .

Simpla

Das Klimabündnis hat für das EU-Projekt SIMPLA, welches das Ziel hat, Lösungen zur integrierten und systematischen Umsetzung von Energie-/Klima- Raumordnungs- und Mobilitätskonzepten zu finden, vier Workshops organisiert. In diesen Workshops, die in Klagenfurt, Spittal, Völkermarkt durchgeführt wurden, standen die Umsetzungsprobleme im Mittelpunkt. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei der Bereich Mobilität. mehr eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig gute Gebäudedämmung ist.

Neuer Workshop: Bike-Checker

Ist ein Fahrrad intakt, wird es gerne verwendet. Im zweistündigen Workshop „Bike Checker“ üben SchülerInnen der 5. bis 8. Schulstufe gemeinsam mit zwei Bildungsreferenten des Klimabündnis anhand einiger Handgriffe die Fahrtüchtigkeit wiederherzustellen. Die Jugendlichen arbeiten zu dritt an ihren eigenen Fahrrädern. Das Radservice erfolgt auf einem überdachten Platz. Das Werkzeug haben die beiden Referenten dabei. Ziele sind das Interesse am eigenen Rad zu erhalten und das Erlernen von einfachen Wartungsarbeiten. Die SchülerInnen werden dadurch motiviert, Alltags- und Freizeitwege mit dem Rad zurückzulegen.



Klimabündnis NO

Während des Workshops lernen SchülerInnen kleinere Radreparaturen wie z.B. das Flickten des Fahrradschlauches, Luft aufpumpen, Einstellen der Sattelhöhe und Bremsen. Zudem werden Sicherheitstipps und Infos zum Thema Beleuchtung und Pflege besprochen. www.klimabuendnis.at/bike-checker

Globale Ziele, lokal erleben

Im Rahmen des Projekts „17 und wir“ wollen wir die SDGs, die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, bekannter machen und sie mit Leben erfüllen. Mit den 17 globalen Zielen haben wir einen Kompass, der uns zu einer gerechteren und nachhaltigen Welt navigiert. 2018 suchten wir im Rahmen eines

Wettbewerbes niederösterreichische Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Betriebe und Initiativen, die bereits eine Vorreiterrolle im Sinne einer globalen Nachhaltigkeit in Niederösterreich einnehmen. Nächstes Jahr werden die Leuchtturm-Projekte im Rahmen einer Nachhaltigkeitstour besucht. Geplant sind Events in ganz Niederösterreich, bei denen einerseits die einzelnen Aktivitäten vorgestellt werden und andererseits die Bekanntheit der SDGs gesteigert wird.



www.17undwir.at

Energie- und KlimaCheck

Unser Berichtlegungstool - der Energie- und KlimaCheck - bietet Gemeinden eine schnelle Ist-Analyse ihrer bisherigen Aktivitäten und zeigt, wo Sie die nächsten Schritte setzen können. In der Neuauflage wurde der Check um das aktuelle Thema Klimawandelanpassung ergänzt. Außerdem wurden die Maßnahmen im Bereich Klimagerechtigkeit erweitert. Im Berichtlegungszeitraum 2017/18 wurden 220 Energie- und KlimaChecks von Klimabündnis-Gemeinden ausgewertet.

www.klimabuendnis.at/klimacheck

GemeindeRADsitzung

Klimabündnis führte 2018 erstmals das Projekt GemeindeRADsitzung durch. Bei der Aktion werden GemeinderätInnen eingeladen zu Fuß oder mit dem Rad zur nächsten Gemeinderatsitzung zu kommen. Denn als GemeinderätIn hat man eine wichtige Vorbildwirkung. Durch die Teilnahme an der Aktion, können auch BürgerInnen motiviert werden



Stadtgemeinde Eggenburg

technologien macht. Seien es Photovoltaikanlagen, der bewusste Einsatz von Ökostrom oder umweltpädagogische Bildungsangebote. Das Motto des Workshops lautete „Nachhaltigkeit ist der beste Gastgeber“.

mehr zu gehen oder Rad zu fahren. Klimabündnis koordinierte diese Aktion in den teilnehmenden Gemeinden und unterstützte bei der Durchführung und Öffentlichkeitsarbeit. Durch Fotos und Artikel in Gemeindezeitungen sowie in lokalen Medien wurde die Aktion einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Zusätzlich hatten die Gemeinden die Möglichkeit, sich aktiv mit den Themen Radfahren und zu Fuß gehen in der Gemeinde zu beschäftigen. Verschiedene Aspekte wie Ausbau der Radwege u.v.m. konnten in den Sitzungen diskutiert werden. Als Dankeschön wurden unter allen teilnehmenden Gemeinden drei Kisten Bio-Radler verlost. Wir freuen uns, dass die Aktion sehr gut angenommen wurde. Es beteiligten sich mehr als 40 Gemeinden.

www.klimabuendnis.at/nachbericht-gemeinderadsitzung

Nachhaltigkeit im Blick

Die ARGE Jugendtourismus Waldviertel setzt auf das Thema Nachhaltigkeit und macht ihre Angebote für Schulprojektwochen vorausschauend zukunftsfit. Bei einem Workshop im April in Neupölla hat das Klimabündnis Niederösterreich gemeinsam mit den 25 Mitgliedsbetrieben nachhaltige Aspekte in Tourismusbetrieben durchleuchtet und neue Projektideen geschmiedet. Sämtliche Mitgliedsbetriebe werden nach Kriterien der Nachhaltigkeit ausgewählt – was einen jeden Aufenthalt zu einer spannenden Begegnung mit umwelt- und klimaschonenden Zukunfts-

NÖ-Vernetzungstreffen

Am 27. September trafen sich niederösterreichische GemeindevertreterInnen in Gmünd zum Klimabündnis-Vernetzungstreffen. Nach einer Kennenlernrunde wurden fleißig Projektideen präsentiert und Erfahrungen zu bereits umgesetzten Klimaschutz-Maßnahmen ausgetauscht. Vor allem im Bereich Mobilität sahen die TeilnehmerInnen in der Region große Herausforderungen. Das Treffen bot die perfekte Gelegenheit, sich gleich zu den verschiedenen E-Carsharing-Modellen auszutauschen. Auch das Thema Klimawandelanpassung, insbesondere Regenwassermanagement, war von großem Interesse. Das Treffen wurde mit den neuesten Erkenntnissen aus dem Bereich der Klimakommunikation abgerundet. Die TeilnehmerInnen erhielten wertvolle Tipps, wie in den Gemeinden über Klimawandel und laufende Aktivitäten berichtet werden kann.



Klimabündnis NÖ

Gemeinden in Oberösterreich

Im Mai fand das 26. Jahrestreffen des Klimabündnis Oberösterreich in Bad Schallerbach unter dem Motto „Bereit für das Klima von morgen?“ mit rund 150 Interessierten statt. Auch die 20. KBOÖ Regionaltreffen widmeten sich der „Klimawandelanpassung“ und der Frage, wie Gemeinden das Beste aus der Krise machen können. Im Oktober und November entstanden dabei in Freistadt, Vöcklabruck, Altheim und Traun angeregte Diskussionen zum Thema. Der „Klimacheck“ wurde an alle Mitgliedsgemeinden geschickt und dient der alljährlichen Berichterstattung der Gemeinden.

Betriebe

Die „Betriebliche Umweltoffensive des Landes OÖ“ konnte 2018 erfolgreich weitergeführt und über 60 neue Betriebe aufgenommen werden. Damit haben in Oberösterreich nun mehr als 700 Betriebe die Beratung durch das Klimabündnis in Anspruch genommen. Neben den feierlichen Aufnahmeveranstaltungen und der Angebote im Rahmen der „Umweltzeichen Green Academy“ kamen unser Workshop „Mehr als bloß ein grünes Mascherl: Green Marketing in Unternehmen“ im Oktober und die Tagung „OÖ Gärtnereien blühen nachhaltig auf!“ im November besonders gut an.

Bildungseinrichtungen

2018 sind 16 Bildungseinrichtungen dem KBOÖ beigetreten und rund 200 Schulworkshops und Ausstellungsführungen wurden abgehalten. Im September 2018 wurden wieder neue Green Peers ausgebildet: Hierbei bekamen sie Basiswissen von Klimawandel und Umweltschutz vermittelt und setzten eigenständig Projekte um. Im September startete wieder das Programm Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen mit 10 Bildungseinrichtungen. Bei der Aktion „Wir sammeln Klimameilen“ zählten die teilnehmenden Schulen heuer insgesamt 33.424 umweltfreundliche Kilometer.

Boden

Im Jahr 2018 sind die Gemeinden Aigen-Schlögl, Kleinzell i. M., Ottnang, Ried im Innkreis und Engerwitzdorf dem Bodenbündnis beigetreten sowie als Assoziiertes Mitglied der Obst- und Gartenbauverein. Die Zahl der Bodenbündnis-Mitglieder stieg auf 70. Erstmals wurden zwei Schwerpunktgemeinden intensiver begleitet, ein Folder „Bodenbündnis in OÖ“ publiziert und eine Boden-Infomappe erstellt. Zum ersten Mal war das Bodenbündnis bei der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels mit einem Stand vertreten. Das Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ konnte 2018 ausgebaut werden – im Juni wurden die ers-



Land OÖ



Land OÖ

te umgesetzt und intensive Bewusstseinsbildung zum Radfahren erfolgen.

Kultur und Ernährung

Gleich sechs der nachhaltigsten Veranstaltungen hierzulande kommen aus OÖ und wurden beim Wettbewerb nachhaltiggewinnen.at ausgezeichnet. 70 Beratungen für KlimaKultur-

ten 12 Gemeinden von LR Rudi Anschober ausgezeichnet und in weiteren 15 Gemeinden die Beratung gestartet. Die Karte der „Gärten der Vielfalt“ in OÖ wurde aktualisiert und neu aufgelegt, der Gartenwettbewerb für Bildungseinrichtungen „Das große Krabbeln“ ausgerufen und das 6. Vernetzungstreffen in Linz abgehalten. Im Juni fand eine Exkursion ins Hausruckviertel statt.

Mobilität

Im Zuge der Fahrrad Beratung OÖ wurden die 5 Gemeinden Altmünster, Bad Hall, Feldkirchen/Donau, Walding und Thalheim bei Wels beraten und unterstützt. Es gab jeweils eine Startveranstaltung, einen Radlokalauzenschein, einen Workshop und ein Fahrrad-Umsetzungsplan wurde erstellt. Darüber hinaus gab es Vernetzungstreffen und zahlreiche Workshops. 200 Städte und Gemeinden nahmen in OÖ an der Europäischen Mobilitätswoche und am Autofreien Tag teil. Für ihre Aktionen und Engagement wurden die Gemeinden Thalheim, Walding gemeinsam mit der KEM Urfahr West und Grieskirchen ausgezeichnet. Zudem entstand in OÖ die erste Radmodellregion zur Förderung des Alltagsradverkehrs in Österreich. In der Region Wels-Land sollen vorbildhafte Radprojek-

GreenEvents wurden durchgeführt. Die Plattform klimakultur.at hat Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil, klimafreundliche Veranstaltungen und Filme aufbereitet. 2018 beteiligten sich wieder zahlreiche PartnerInnen an den Klimagenusswochen, die diesmal unter dem Motto „Altes reparieren, Neues ausprobieren“ über die Bühne gingen. Für die APP „Gutes finden“ begannen die Vorbereitungen für einen umfassenden Relaunch. Im Projekt „Besser essen, schlau konsumieren!“ wurden 2017/18 vier Bildungseinrichtungen beraten. Das Klimabündnis Oberösterreich unterstützte zudem das Projekt „Fleischfreitag“ von LR Anschober.

Weitere Projekte

Mit Schwanenstadt und Leonding wurden zwei oö Stadtgemeinden auf dem Weg zur FAIRTRADE-Gemeinde begleitet. Im Rahmen des Projektes „SO:FAIR“ entstand eine Online-Landkarte, auf der das Engagement für sozial-faire Beschaffung von vorbildhaften Gemeinden in OÖ und NÖ sichtbar gemacht wird. Außerdem fanden im Oktober das „2. Forum Gutes Geld – Investieren mit Mehrwert“ in Gunkskirchen und die „WearFair & Mehr“ mit über 180 faire AusstellerInnen und rund 14.000 Gästen statt.

Mobilitätswoche

Heuer beteiligten sich alleine in Salzburg 18 Gemeinden an der Kampagne für sanfte Mobilität. Saalfelden stellte beispielsweise eine ganze Woche der Aktivitäten auf die Beine. Im Mittelpunkt stand dabei das Fahrrad. Vom kostenlosen Fahrrad-Check am Rathaus-Platz über AUVA-Radworkshops mit Fahrradparcours für alle Volksschulkinder bis zur Rads-ternfahrt als feierlicher Höhepunkt wurde ein vielfältiges Programm für Jung und Alt geboten, das sich auch Maskottchen Edgar nicht entgehen ließ. Auch in der Stadt Salzburg war einiges los. Rio-moves, die Radlobby Salzburg und das Klimabündnis Salzburg präsentieren erstmals das International Cyc-



Klimabündnis

ling Film Festival im DAS KINO. Und das Musikfestival TAKE THE A-TRAIN verband zum Auftakt der Mobilitätswoche Musik mit regionalem Bahnverkehr, indem man mit nur einem Ticket grenzüberschreitend in Bayern und Salzburg mit dem Zug von Konzert zu Konzert fahren konnte.

FahrRad-Beratung

Gemeinsam mit dem Land Salzburg führen wir im Bundesland Salzburg umfassende Be-

ratungen für mehr Alltagsradverkehr in Gemeinden durch. Das Beratungsprogramm richtet sich an Gemeinden, die die Bedingungen für den Alltagsradverkehr verbessern möchten. Es wird zu den Handlungsfeldern Bewusstseinsbildung, Rahmenbedingungen und Infrastruktur beraten. Kernelement ist ein Radlokalausweis vor Ort mit VertreterInnen aus Politik und Verwaltung sowie Alltagsradlern. 2018 konnten zwei Flachgauer Gemeinden, Faistenau und Grödig, die FahrRad-Beratung erfolgreich abschließen.

SO:FAIR Initiative

2018 wurde im durch die Austrian Development und u.a. das Land Salzburg finanzierten Projekt eine Beratung in Salzburgs kleinster Gemeinde Weißbach bei Lofer zum Thema öko-faire Beschaffung umgesetzt. Mit dabei waren neben Bürgermeister und Amtsleiter auch VertreterInnen von Bauhof, Volksschule, Kindergarten, Raumpflege und KEM-Managerin für das obere Saalachtal. Das Interesse war groß. Es überrascht immer wieder, dass Fußbälle oftmals durch Kinderhand genäht werden. Passend dazu und zur parallel stattfindenden Fußball

WM formte ein Film zum Thema Fußbälle den Auftakt bei der Veranstaltung „öko-faire Beschaffung im Fokus“ in Bischofshofen, zu der VertreterInnen aus mehreren Gemeinden, darunter St. Johann, Tamsweg, Werfenweng und Bischofshofen selbst kamen. Die vielen Initiativen vom fair phone bis hin zur eigens gestalteten Schokolade der Stadt Traun, vorgetragen durch Michaela Meindl, brachten interessante Impulse für die TeilnehmerInnen. Die Veranstaltung wurde ge-



meinsam mit dem Regionalverband Pongau und dem Leader Management ausgerichtet.

Live Smart

Im Salzburg geht es weiter mit den Workshops Live Smart – Energiesparen und richtig Abfall trennen für und durch AsylwerberInnen. Mit Jahresende wurden drei Workshops in den Klimabündnis-Gemeinden Oberndorf und Lamprechtshausen im Flachgau umgesetzt. Es gibt Persisch und Arabisch sprechende BotschafterInnen, die auch in weiteren Gemeinden und Asylunterkünften zu den Themen Lüften, Raumtemperatur, Energiesparen in der Muttersprache Auskunft geben. Im Workshop wird der Strombedarf von Geräten gemessen und ein Müll-Trenn-Spiel gespielt.

Klimaschutz in der Bildung

2018 war das Klimabündnis insgesamt 95 Mal in Salzburger Schulen mit Workshops, Ausstellungen und Aktionstagen zu Gast. Im Schuljahr 2017/18 wurden im Bundesland Salzburg zwei Schulen vom Klimabündnis im Rahmen des klimaaktiv mobil-Projekts „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ betreut. Diese Betreuung wurde über das Umweltressort des Landes Salz-



Birgit Winkler – e5-Team-Herrndorf



ÖBB

burg finanziert. Den landesweiten Sieg der „Klimameilen“ holte sich die VS St. Koloman und wurde dafür mit einem Auftritt des Klimaclowns „Hugo“ belohnt.

ÖBB-Malwettbewerb „Meine S-Bahn“

Bei diesem Wettbewerb waren Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Schulstufe aus ganz Salzburg am Zug. Gefragt waren kreativ gestaltete A3-Plakate mit einem gereimten Satz. Die 3A Klasse der Neuen Musikmittelschule Zell am See hatte die Jury überzeugt und sich den Klassenpreis geholt. Die Schülerinnen freuten sich über eine Klassenfahrt mit den ÖBB ins Haus der Natur in Salzburg und über eine drei Monate andauernde Ausstellung ihrer Werke in der bestfrequentierten Galerie Salzburgs - der S-Bahn.

Coole Kids für prima Klima

Die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ war 2018 in zahlreichen Volksschulen im Bundesland Salzburg unterwegs. Die Kleinen lernen dabei ihre Gestaltungsmöglichkeiten für einen klimafreundlichen Lebensstil kennen und können anhand von viel Anschauungsmaterial aktiv an der Ausstellung teilnehmen.



Klimabündnis Steiermark

ten 26 Kindergärten vom Klimabündnis Steiermark betreut werden. Auch PädagogInnen und Eltern werden ins Projekt eingebunden. Im September fand an der NMS Bruck/Mur ein vom Land Steiermark und der Stadtgemeinde Bruck/Mur finanziertes und vom Klimabündnis Steiermark durchgeführtes Solarcamp statt. Die SchülerInnen bauten erfolgreich eine thermische Solaranlage für die Brucker Sportanlage.

Steirische Gemeinden aktiv

2018 wuchs das Gemeinde-Netzwerk auf 76 Klimabündnis-Gemeinden. Mehr als 120 VertreterInnen aus steirischen Gemeinden nahmen an der Auszeichnungsgala teil. Neben dem Impulsvortrag von ORF-Wettermoderator Marcus Wadsak und einem Klimaschutz-Poetry-Slam wurden Klimabündnis-Gemeinden sowie herausragende Gemeinden der Mobilitätswoche geehrt. Des Weiteren verzeichnet die Steiermark 14 neue Klimaschutzbeauftragte. Seit 2008 gibt es bereits über 100 steirische AbsolventInnen der Klimabündnis-Lehrgänge zu den Themen Klimaschutz, Mobilität sowie Bodenschutz und Raumplanung. Im Mai lud Klimabündnis gemeinsam mit dem Land Steiermark zum 1. Steirischen Vernetzungstreffen.

Bildung & Klimaschutz

2018 durften wir fünf neue Bildungseinrichtungen im Klimabündnis Steiermark begrüßen. Somit zählen 68 Bildungseinrichtungen zum Netzwerk. Rund 20 Workshops, Seminare, Klimatage, etc. stehen für Kindergärten und Schulen zur Auswahl. Ganz neu im Programm ist der Workshop „Klimawandelanpassung“. Im Rahmen des Projektes Klimaschutz im Kindergarten konn-

Das Energiesparprojekt 50/50 wurde in 13 Schulen durchgeführt. 50/50 heißt, dass die Schule 50% der von ihr eingesparten Energiekosten erhält, während die anderen 50% der eingesparten Energiekosten beim Schulerhalter verbleiben.

Die Wanderausstellung Klimaversum zum Erforschen des weltweiten Klimas ist wieder auf Steiermark Tour. 2018 machte sie an neun Standorten halt und begeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch interakti-



Klimabündnis Steiermark

ve Stationen. Die Erlebnisausstellung Felix & Maira machte 2018 an elf steirischen Schulen Station. Dabei konnten mehr als 1.900 SchülerInnen die Ausstellung besuchen und vieles über die Themen Energie, Klima und Regenwald lernen.

In Kooperation mit der ÖBB bekamen bei 19 Bahnhöfen Führungen und Schnupperfahrten



über 600 steirische SchülerInnen einen Einblick in das Geschehen auf dem Grazer Hauptbahnhof, durften First- und Business Class besichtigen und gratis mit der S-Bahn fahren. Zusätzlich wurden im Jahr 2018 62 Zugschulen-Workshops mit rund 1.200 begeisterten Kindern durchgeführt.

Betriebe im Klimabündnis

Acht steirische Klimabündnis-Betriebe wurden 2018 ins Klimabündnis aufgenommen. Wie viele Facetten Klimaschutz in Unternehmen hat, zeigen die nun auf 138 angewachsenen steirischen Betriebe. Neben der Aufnahmefeier im November gab es ein gemeinsames Vernetzungstreffen im Rahmen eines Klima-Kochworkshops.

Mobilitätswoche

165 steirische Gemeinden – und damit mehr als je zuvor – beteiligten sich 2018 an der Europäischen Mobilitätswoche. In vielen Gemeinden sorgten SchülerInnen mit Straßermalereien für eine Verkehrsberuhigung, Mobilitätsfeste, E-Bike Bürgermeister Anradeln, Pendleraktionen, kostenlose Anrufsammeltaxis und Fahrradwäschen, Rad-Fahrsicherheitstrainings, Verkehrsmittelvergleichsfahrten und Mobilitätsworkshops brachten das Thema sanfte Mobilität in die Gemeinden.

Klima-Kochworkshops

An 10 Standorten wurde 2018 im Rahmen der Klima-Kochworkshops gemeinsam gekocht, gegessen und Wissenswertes zu Gütesiegeln und Zusammenhängen zwischen Klima und Ernährung vermittelt. Zusätzlich wurden im Herbst Schulungstage für die steirischen Seminarbäuerinnen abgehalten.

Fachkongress Klimawandel-anpassung

80 TeilnehmerInnen folgten der Einladung des Umweltamts der Stadt Graz und Klimabündnis Steiermark und diskutierten mit internationalen ExpertInnen über Klimawandelanpassungsmaßnahmen.

Klimaschutz-App „Find' ich gut!“

Seit Ende des Jahres bietet die steirische Klimaschutzkoordination gemeinsam mit dem Klimabündnis die kostenlose App "Find' ich gut!" an. In ihr stecken 400 nachhaltige Geschenkideen und Geschäfte. Einfach und schnell können DirektvermarkterInnen von Bio-Lebensmitteln, nachhaltige Kleidung und Möbel, Restaurants sowie Übernachtungsmöglichkeiten gefunden werden.



Stadtgemeinde Hartberg

Don Camillo und Peppone

In Hartberg startete 2018 ein einzigartiger Energiesparwettbewerb zwischen Bürgermeister und Pfarrer. Ein Jahr lang (ab 1.1.2019) messen sich die beiden mit ihren MitarbeiterInnen im Energiesparen. Das Klimabündnis begleitet das Projekt.

20 Jahre Klimabündnis Tirol

Vor 20 Jahren wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Kapitel im Klimaschutz gelegt: Das Land Tirol sprach sich für die Gründung eines Tiroler Klimabündnis-Vereins aus. Die Stadt Schwaz trat bereits 1991 dem internationalen Klimabündnis bei. Im Tiroler Gründungsjahr 1998 schlossen sich die Gemeinden Lienz, Schwendau, St. Ulrich a.P. und Tux



Klimabündnis Tirol

der Klimabündnis-Idee an. Inzwischen ist das Netzwerk stark gewachsen: 40 % der Tirolerinnen und Tiroler leben in einer Klimabündnis-Gemeinde. Nach nunmehr 20 Jahren sind bereits 75 Gemeinden von A wie Absam bis Z wie Zöblen Mitglied im Verein. Seit 2018 engagiert sich auch die Diözese Innsbruck mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie im Klimabündnis. Auch über 25 Schulen in ganz Tirol sind mit von der Partie.

Viele arbeiten zudem in einem Klimabündnis-Betrieb. Seit das Klimabündnis-Tirol im Jahr 2016 eine Betriebe-Offensive startete,

sind auch immer mehr Betriebe mit an Bord – zuletzt die tiroler Kliniken und das Bezirkskrankenhaus Schwaz. tirol.klimabuendnis.at

ÖKO FAIR in Tirol

Die erste Nachhaltigkeitsmesse Westösterreichs, die ÖKO FAIR Tirol, wurde für die Veranstalterin Congress Messe Innsbruck und ihre Partner Südwind und Klimabündnis Tirol zu einem großen Erfolg. Das neue Messekonzept übertraf mit 5.000 Besucherinnen und Besuchern die Erwartungen und führte bei den Unternehmen zu erfreulichen Geschäftserfolgen. Besonders positiv angenommen wurde das Rahmenprogramm. Ob bei Fachvorträgen, wie von Christian Felber zu Gemeinwohl-Ökonomie oder beim Kabarett mit Markus Koschuh. Das Tiroler Klimaforum am Freitag wurde von über 200 Interessierten besucht. 90 Prozent der BesucherInnen bewerteten das Programm mit Bestnoten. www.oeko-fair.at



Congress Messe Innsbruck



GREEN EVENTS TIROL

Nachhaltige Veranstaltungen sind in Tirol auf der Überholspur! 2018 wurden bereits rund 180 Veranstaltungen als GOING GREEN oder GREEN EVENT TIROL ausgezeichnet. Regionale Verpflegung, Mehrweggeschirr und so gut wie kein Abfall. Drei Merkmale von vielen, die ein GREEN EVENT TIROL auszeichnen können. Wichtig sei es auch auf soziale Kriterien wie Barrierefreiheit zu achten. Die Initiative von Klimabündnis und Umwelt Verein Tirol berät seit vier Jahren Vereine, Gemeinden oder Privatpersonen, die ihre Veranstaltung möglichst nachhaltig ausrichten wollen. Das Engagement scheint sich zu lohnen: 95 % der zertifizierten VeranstalterInnen haben angegeben, wieder ein GREEN EVENT TIROL organisieren zu wollen. www.greenevents-tirol.at

Tiroler Fahrradwettbewerb

Knapp 8.500 Tirolerinnen und Tiroler sind für den Tiroler Fahrradwettbewerb in die Pedale getreten. Mit 6,4 Millionen Radkilometern haben sie die Erde 160 Mal umrundet. Ein neuer Rekord für die Klimaschutz-Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol. 117 Gemeinden, 127 Betriebe, 79 Vereine und 40

Schulen haben sich als Mitveranstalter 2018 beteiligt und ihre Bevölkerung, Belegschaft oder Schulgemeinschaft zum Mitradeln motiviert. Bei der Preisverleihung in der Bäckerei-Kulturbackstube in Innsbruck wurden die fleißigsten Gemeinden, Betriebe, Schulen und Vereine ausgezeichnet. St. Jakob in Deferegggen, Haiming und St. Johann in Tirol hatten in den Gemeinde-Kategorien die Nase vorne. Bei den Betrieben erhielten unter anderem die Fritz EGGER GmbH, die Stadtwerke Wörgl und die Plansee Group aus Breitenwang eine Auszeichnung. Auch 12 Tiroler Schulen wurden für ihr Engagement als Schoolbiker ausgezeichnet, darunter das Gymnasium St. Johann i.T., die NMS Prutz/Ried und die Neue Praxismittelschule in Zams. tirol.radelt.at



Ausstellung „klima verbündet“

Die Ausstellung „klima verbündet“ für Kinder und Jugendliche von ca. 8 - 18 Jahren wurde im Rahmen des Landesprogrammes „Energiezukunft Vorarlberg“ überarbeitet. Es erfolgte eine Erweiterung im Bereich der Zukunft in Vorarlberg und im Bereich über die Möglichkeiten für das eigene Handeln. Das Team der AusstellungsbegleiterInnen zeigte mit viel Freude den Kindern und Jugendlichen, welche Auswirkungen unser Handeln hat und welche Möglichkeiten uns offen stehen. Die Ausstellung steht nun wieder allen Vorarlberger Gemeinden zur Verfügung. Im Jahr 2018 durfte sie in Dornbirn, Höchst, Rankweil und Schwarzach zu Gast sein.

Vorarlberger Umweltwoche 2018

Über 80 Veranstaltungen in neun Tagen – das Programm der Vorarlberger Umweltwoche war so vielfältig und bunt wie unsere Umwelt. Während man bei spannenden Exkursionen unter anderem die Lebensräume unserer tierischen Mitbewohner entdecken konnte, luden diverse Workshops dazu ein, selbst aktiv und kreativ zu werden. Die Themen reichten dabei von Glyphosat über „Reparieren statt wegwerfen“ bis hin zum Selbermachen von Kräuterkosmetik. Dem bewussten Umgang mit Lebensmitteln widmeten sich einige Kochkurse, passend dazu boten z. B. verschiedene Lokale in Bregenz und Feldkirch „2000-Watt-Menüs“ an. Die Ausstellung „klima verbündet“ wurde an einer Dornbirner Schule gezeigt.

Zugschule

Die kostenlosen Workshops zum Thema Bahn, Bus & Klimaschutz wurden von den Schulen begeistert aufgenommen. Das Kontingent mit den zusätzlichen Schulen konnte leider nicht vollständig erfüllt werden.

Vorarlberg Mobilwoche 2018

Klimabündnis war auch im Jahr 2018 Partner bei der Vorarlberger Mobilwoche. Schwerpunkt war wieder das Ausprobieren, Lust machen auf mehr: Für nur 12 Euro 7 Tage mit Bus und Bahn im Ländle unterwegs sein und schöne Wanderungen erleben, Caruso Carsharing testen, günstig ein Faltrad kaufen und beim MOBILWochen-Gewinnspiel tolle Preise gewinnen. Im Bregenzerwald wurde das Fahrrad gratis mit dem Bus zu beliebten Wander- und Biketouren mitgenommen. Das und mehr gab es in der Vorarlberg MOBILWoche von Samstag, 1. bis Sonntag, 9. September 2018. Die Hauptkoordination lag beim Energieinstitut im Auftrag vom Land Vorarlberg.



Land Vorarlberg/Sagenvier

„Wir sind Klima“ – Klimadialog

Es gibt sie schon, die guten Ideen, verblüffenden Lösungen und positiven Entwicklungen für unser Klima – allen schlechten Nachrichten zum Trotz. Und es gibt eine Vielzahl davon in unserer Region. Jede von ihnen ist ein aktiver Beitrag um den komplexen Herausforderungen zu begegnen, mit denen wir heute und in den kommenden Jahren leben werden.

Bei „24 Stunden für unser Klima“ konnten wir in drei Etappen entdecken, dass gutes Handeln möglich ist und welche Ideen andere aus der Region schon umsetzen. 24 Stunden Begegnung, Erleben, Vernetzung und aktiv werden für unser Klima. Für angemeldete



der bedrückenden Situation im Projektgebiet. Eine Zusammenstellung der Aktivitäten und Projekte in Vorarlberg zeigte die breite Vielfalt der Angebote besonders im Bereich Bewusstseinsbildung. Landesrat Johannes Rauch dankte dem Vorstand für seine Arbeit und zeigte sich erfreut über den sinnvollen Einsatz der Finanzmittel. In der anschließenden Veranstaltung wurden Auswirkungen und Parallelen bei unseren Partnern in Kolumbien und bei uns detaillierter betrachtet:

Klimawandelanpassung am Beispiel Schutzwald/Nutzwald. Christian Natter (Projektleiter Klar! Modellregion Vorderwald-

Egg; VzBgm. Sibratsgfäll),

Klimawandelanpassung am Beispiel Kaffeeanbau in Kolumbien. César Franco Laverde (Kaffeebauer; Projektleiter der Klimabündnis-Partnerorganisation Serraniagua),

"Klimabohne on Tour" - Dem Klimawandel genussvoll entgegnet. Daniel Spertl (Koordinator der Partnerschaft Vorarlberg-Chocó)

Schülerinnen und Schüler und Studierende war die Teilnahme kostenlos.

Klimabohne on tour

Das 25-jährige Bestehen der Vorarlberger Chocó-Partnerschaft wurde im Juni 2018 mit einer ganz besonderen Aktion gefeiert. „Klimabohne on Tour“ hieß die Kampagne bei der 100 Kilo klimafreundlicher Qualitätskaffee aus Kolumbien per Segelschiff und Lastenrädern bis nach Vorarlberg transportiert wurden. Jede Vorarlberger Klimabündnis-Gemeinde erhielt eine Kostprobe, kauften jedoch noch weiteren Kaffee für Aktionen rund um Bewusste Ernährung und klimafreundliches Verhalten. Mit dieser Förderaktion sollte auf die Arbeitsbedingungen der Kaffeebauern und auf die Transporte des Nahrungsmittels aufmerksam gemacht werden.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2018 fand in Mäder statt. Der Einladung folgten VertreterInnen der 36 Mitgliedsgemeinden, von Partnerorganisationen und auch des Landes. Die leider ausscheidende Projektkoordinatorin in Kolumbien, Claudia Howald, berichtete von

VN Klimaschutzpreis

Ziel der Initiative ist es, zu sensibilisieren sowie einen Anreiz für jeden Einzelnen zu schaffen, seine CO₂-Bilanz zu verbessern. In folgenden Kategorien wurden Preise vergeben: Ökopioniere, Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen, Schulen, landwirtschaftliche Betriebe, Gastronomie und Tourismus oder Unternehmen. Klimabündnis Vorarlberg ist in der Jury. Die Mitarbeiterin und Juryvorsitzende leitete die Sitzungen und versuchte gemeinsam mit den anderen Vertreterinnen die herausragendsten Projekte auszuzeichnen. Besonderer Schwerpunkt lag bei den Projekten der SchülerInnen und Jugendlichen. Alle 3 Preisträger dieser Kategorie sind aus Klimabündnis-Regionen und Gemeinden: Die Volksschulen des Vorderen Bregenzer Waldes, die SchülerInnen der Mittelschule Frastanz und die Jugendgruppe aus dem Großen Walsertal.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Wiens Bezirken

Die 2017 von der Klimaschutzkoordination Wien MD-KLI gesetzte Initiative „Anpassung an den Klimawandel in Wien“ wurde 2018 fortgeführt. Auf der Website www.klimaschlau.wien.gv.at fanden sich alle Informationen zur Initiative. Das Klimabündnis unterstützte als Kooperationspartner erfolgreich bei Aufklärung und Vermittlung von Klimawissen. Klimabündnis Wien führte im Auftrag der MD-KLI und in Kooperation mit Einrichtungen der Stadt Wien Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Ziel- und Altersgruppen durch: Klimaquizrad und Info-Stand bei Bezirksveranstaltungen, moderierte Klima-Quizradshow, Klima-Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ und Vertiefungsworkshops in Kindergärten und Workshops für Schulklassen zu den Themen Mobilität – zu Fuß zur Schule, Mobilität – Zugschule, Energie mit Fantasie I (2.-5.Schulstufe) und Energie mit Fantasie II (5.-8. Schulstufe).

Im Mai war das Klima-Quizrad im 2. Bezirk zu Gast in der Ausstellung Bicycles! A love story. Beim Südwind-Straßenfest gab es das Klima-Quizrad und einen Klima-Thementisch. Im Juni sorgte Klimabündnis Wien beim Wasserweltfest im 15. Bezirk für „klimatische“ Abwechslung und Ratespaß und war auch heuer wieder zu Gast beim größten Schulschlussfest Österreichs „Hot in the City 2018“ im Strandbad Gänsehäufel. Im September fand im Bruno-Kreisky-Park der 2. Margareter Sporttag für Kinder und Jugendliche statt. Auch das Klima-Quizrad war mit dabei. Beim Währinger Straßenfest war Klimabündnis Wien ebenso vor Ort. Unter dem Motto

„Energie muss bunter werden“ fand im November die „Kinder Energie- und Umweltwoche“ am wko campus wien statt. Auch das Klima-Quizrad war mit dabei und sorgte bei einer Station zum Thema Klimaschutz und Lebensstil für Ratespaß. Beim Workshop Energie mit Fantasie konnten sich SchülerInnen zum Thema Erneuerbare Energien, Energieverbrauch und Maßnahmen zum Energiesparen sowie Klimaschutz schlau machen.



mediaguide/Schmiedbauer

Margareten wurde Klimabündnis-Bezirk

Mit einstimmigem Beschluss der Bezirksvertretung trat der 5. Bezirk dem Klimabündnis bei. Die Initiative als Klimabündnis-Bezirk nahm Margareten 2018 zum Anlass speziell in diesem Bereich, sowie bei der zunehmenden Elektromobilität einen Schwerpunkt zu setzen. Im Zuge des generellen Ausbaus von E-Tankstellen in der Stadt erhielt auch Margareten fünf Standorte von Wien Energie zur Verfügung gestellt, an denen in Zukunft alle Elektrofahrzeuge gratis aufgeladen werden können. Weitere Ziele und konkrete Vorhaben werden vom Margareter Umweltausschuss erarbeitet.

„Ich freue mich auf künftige Projekte um das Bewusstsein für das eigene und das kollektive Handeln zu stärken,“ so Umweltausschussvorsitzender Christian Seidl.



BV7

von insgesamt 7.500 Euro prämiert. Bezirksvorsteher Gerhard Zatlokal gratuliert und freut sich über das vielfältige Engagement: „Klimaschutz bewegt die Bürgerinnen und Bürger. Die hohe Zahl der Einreichungen ist der beste Beweis.“ wien.klimabuendnis.at/images/doku/Klip15_GewinnerInnen.pdf

1. Klimaschutzpreis in Rudolfsheim-Fünfhaus

Organisiert wurde der KLIP 15 vom Bezirk gemeinsam mit Klimabündnis Österreich. Unter dem Motto „Klimaschutz beginnt im Kleinen...“ konnten Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen und Kinder mitmachen. Ideen und Projekte zum Klimaschutz in Rudolfsheim-Fünfhaus waren beim 1. Klimaschutzpreis, dem KLIP 15, gefragt. 54 Ideen und Projekte wurden bei der Premiere abgegeben. Die PreisträgerInnen wurden von einer fachkundigen Jury aus VertreterInnen der Bezirkspolitik und UmweltexpertInnen ausgewählt. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung wurden 16 mit Preisgeldern

Neubauer Klimaschutzpreis

Der Neubauer Klimaschutzpreis fand in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und mit Unterstützung der MD Klimaschutzkoordination bereits zum 6. Mal statt. Das Motto war: "Cool down & Green up! Klimafreundlich leben in der Stadt." 40 innovativ-visionäre, aber auch realisierbare Konzepte und Ideen haben der Jury die Entscheidung nicht leicht gemacht. Zusätzlich wurde der Sonderpreis Fassadenbegrünung vergeben. Die GewinnerInnen-Projekte sollen mit Unterstützung der Bezirksvorstehung zur Umsetzung gebracht werden. www.klip7.at



A. Kawka

Mobilität

Europäische Mobilitätswoche und Autofreier Tag

Seit dem Jahr 2000 organisiert das Klimabündnis im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus die Europäische Mobilitätswoche, die weltweit größte Kampagne für klimafreundliche Mobilität in Österreich. Mit 559 teilnehmenden Gemeinden liegt Österreich europaweit an der Spitze vor Spanien und Ungarn. Einzigartig in Europa ist außerdem die Beteiligung von 66 Bildungseinrichtungen, 79 Pfarren und 34 Betrieben und NGOs. Das über 2 Jahrzehnte gewachsene Netzwerk an Kooperationspartnerschaften sichert den jährlichen Erfolg der Kampagne mit immer wieder neuen BesucherInnenrekorden. Hunderte Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung sauberer, aktiver und alternativer Fortbewegungsarten wurden in der Woche von 16.-22. September 2018 organisiert.

Auftakt der Europäischen Mobilitätswoche bildete das Streetlive Festival in Wien, das über 40.000 BesucherInnen eindrucksvoll zeigte, wie Straßenraum genutzt werden kann, wenn sich anstelle von Autos, Menschen rumtreiben. Mobilitätsfeste mit unterschiedlichen Angeboten für Jung und Alt, vom Austesten von E-Mobilität über Fahrradwaschanlagen bis hin zu Ver-

kehrsmittelvergleichsfahrten und Mobilitätsquiz für Kinder fanden in beinahe allen Bundesländern statt.

Eine spezifisch niederösterreichische Aktion in der Mobilitätswoche war das „Wir RADLn in die Kirche“. Knapp 80 Pfarren beteiligten sich 2018. Der Autofreie Tag wurde in Wien, Niederösterreich und im Burgenland unterstützt durch Aktionen des VOR, der am 22. September ein Einzelticket in ein Tagesticket verwandelte oder auch von S-Bahn Oberösterreich, die an diesem Tag kostenfreies Fahren ermöglichte.



Der Österreichische Mobilitätswochen Award ging heuer an zwei herausragende Gemeinden, Gmunden (OÖ) und Zierl (Tirol).

Regionalbahntag und -tagung

Mit dem vorliegenden Projekt wurde eine Motivierung und Bewusstseinsbildung zur



Klimabündnis



Attraktivierung und zum Ausbau von Regionalbahnen erreicht. Dafür wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

1. Organisation und Betreuung der Homepage www.regionalbahntag.at und Bewerbung via Facebook.
2. Ausrufung eines Regionalbahntages am Samstag 22.9.2018 mit der Motivierung und Unterstützung von lokalen Aktivitäten zum Thema Regionalbahn
3. Durchführung der Regionalbahntagung am Freitag 31.8.2018 in Gmunden inklusive allererster Sonderfahrt mit der Traunseetram. Offizielle Eröffnung der Bahnstrecke mit Festakt am 1.9.2018.
4. Erstellung des Videos „Regionalbahntagung 2018 - Unsere Traunseetram“ und Erstellung eines zweiten Videos als Auszug davon für die Bewerbung der Veranstaltung mit Einladung durch BGM Stefan Krapf.“
5. Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit zum Thema Regionalbahnen und Flächenbahnen.

Österreichischer Regionalbahntag 22.9.2018

Für den Österreichischen Regionalbahntag konnte wieder die ÖBB-Personenverkehrs AG – heuer im geringeren Umfang als bisher - als zusätzlicher Partner gewonnen werden. Der Regionalbahntag am 22.9. war dabei das verbindende Element für zahlreiche Bahnaktivitäten in Kooperation mit Gemeinden, Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden (z.B. VOR). Tatsächlich verteilten sich die Aktionen aber über die gesamte Europäische Mobilitätswoche. Mit insgesamt 34 attraktiven Angeboten zum Regionalbahnverkehr und zum Öffentlichen Verkehr konnten am Regionalbahntag und während der gesamten Europäischen Mobilitätswoche abermals hunderte Endkunden des Öffentlichen Verkehrs positiv angesprochen werden.

Unter den Angeboten waren zum Beispiel die Tarif- oder Ticketaktionen für die VOR-Region

(W, NÖ, Bgld. – ein Einzelfahrschein gilt als Tagesfahrschein am 22.9.), für Vorarlberg (MOBILE-Wochen-Ticket, Termin vor Schulbeginn von 1.-9.9. um €12.- für sieben Tage ab Entwertung gültig, zusätzliches Familienangebot) und die ÖBB-Vorteilscard zum reduzierten Preis von € 66.- (Preis steht Kopf). Weiters gab es österreichweit einzelne ÖBB Aktionen an Bahnhöfen für SeniorInnen insbesondere zum Ticketkauf am Automaten durch Senior-Mobil-BeraterInnen (z.B. in Sierndorf, NÖ). Bereits zum dritten Mal wurde heuer der ÖBB-Malwettbewerb an Schulen gestartet (NMS und AHS: 5. bis 8. Schulstufe, Thema „Meine ÖBB – immer nah, immer da“); Auftakt in der Mobilitätswoche, Plakataushang der Sieger in den Nahverkehrszügen im Frühjahr 2019.

Es gab mehrfach Dankeschön-Aktionen in Zügen und an Bahnhöfen meist in Form von Verteilung von frischem Gebäck an die Fahrgäste in der Früh (PendlerInnen-Frühstück).

Das Umweltbüro der Erzdiözese Wien veranstaltete am 15.9.2018 wieder eine Schienenwallfahrt – ausgehend von Laa an der Thaya über Wien und Wiener Neustadt – zum Bahnhof Schläglmühl und dann zu Fuß nach Prigglitz.

7. Österreichische Regionalbahntagung

Am Freitag 31.8.2018 wurde in Kooperation mit dem BMNT sowie dem Land OÖ, der Stadt Gmunden, Stern und Hafferl-Verkehr sowie der ÖBB – PV AG die siebte Regionalbahnextursion und -tagung abge-



Nationale Projekte

halten. Mit 170 TeilnehmerInnen war die 7. Österreichische Regionalbahntagung wieder sehr erfolgreich. Die Tagung fand einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der Traunseetram statt und die TeilnehmerInnen konnten zum allerersten Mal die Bahnstrecke durch das Stadtzentrum von Gmunden befahren. Nach der Bahnexkursion wurde die Tagung im Stadttheater Gmunden abgehalten. So-



Klimabündnis

wohl die wesentlichen Meilensteine der Traunseetram wurden präsentiert, als auch vergleichbare Projekte auf nationaler und europaweiter Ebene vorgestellt. Erfolgsfaktor der Veranstaltung ist die Möglichkeit Entscheidungsträger der Verwaltung, Fachleute aus dem Mobilitätsbereich und politische Entscheidungsträger zu treffen und sich mit Ihnen auszutauschen. Vielen Bürgermeistern wurde der Wert „ihrer Regionalbahn“ näher gebracht. .

Video „Meine Regionalbahn“

Am Beginn der Tagung wurde das Video zur Einstimmung gezeigt. Nunmehr steht sowohl das Video als auch eine Auskopplung in Form eines Einladungsvideos mit Bürgermeister Stefan Krapf auf YouTube zur Verfügung. Bürgermeister und Entscheidungsträger erzählen, warum sie Bahn fahren und welche Bedeutung das Bahnfahren für ihre Bevölkerung insbesondere die Pendler und SchülerInnen hat. Die lange Planungsphase zur Realisierung der Traunseetram und die Bau-

phase werden erläutert sowie die damit verbundenen Chancen für die langfristig erfolgreiche Entwicklung der gesamten Region rund um Gmunden. Österreichweit werden Vorzeigebispiele genannt (z.B. Stadtbahnprojekt Innsbruck) und Frau Bundesminister Köstinger erläutert die übergeordneten Klimaschutzziele. Diese können nur erreicht werden, wenn es konstant hohe Investitionen in das System Schiene bzw. in den Nah- und Regionalverkehr gibt. Über www.regionalbahntag.at und www.klimabuendnis.at gelangt man zum Video.

Im Rahmen der Regionalbahntagung in Gmunden erschienen mehrere Medienberichte, z.B. in den OÖ Nachrichten und in Lokalmedien. Via Facebook konnte mit 3.500 Zugriffen die höchste Anzahl an Interessenten an einer Klimabündnis-Veranstaltung erzielt werden.

Lehrgänge

Lehrgang Kommunale Mobilitätsbeauftragte

Der Lehrgang zur/zum Kommunalen Mobilitätsbeauftragten vermittelt in zwei Modulen zu je zwei Tagen ein fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Die Ge-



Klimabündnis



meinde erhält mit einer/m Kommunalen Mobilitätsbeauftragten eine kompetente Ansprechperson für Verkehrsbelange in den Gemeinden, die u.a. mit regionalen Mobilitätszentralen effizient zusammenarbeitet. Der Lehrgang richtet sich vor allem an Gemeinde-MitarbeiterInnen, BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen. Darüber hinaus nehmen auch MitarbeiterInnen von Mobilitätszentralen und Radverkehrs-Beauftragte an dem Lehrgang teil. Renommierte Mobilitäts-ExpertInnen präsentieren praktische Grundlagen nachhaltiger Verkehrsgestaltung in der Gemeinde. Erfolgreiche PraktikerInnen zeigen, wie dies konkret umgesetzt werden kann und dies auch politisch erfolgreich ist. Wesentliche Inhalte des Lehrgangs waren unter anderem: das Aufzeigen von Möglichkeiten einer nachhaltiger Verkehrsplanung in der Gemeinde - von der Raumplanung bis zur Bewusstseinsbildung, Im Zuge des Lehrgangs erstellen die TeilnehmerInnen eine Projektarbeit mit Bezug zu ihrer Gemeinde.

Der Lehrgang wird unter wissenschaftlicher Leitung von A.O. Univ.Prof. Dr. Günter Emberger, TU Wien, Institut für Verkehrswissenschaften, durchgeführt. 2018 wurde der Lehrgang in Bruck an der Leitha angeboten, den 17 TeilnehmerInnen erfolgreich abgeschlossen haben..

Lehrgang Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Klimabündnis Österreich organisierte 2018 in der Steiermark und Kärnten wieder einen Klimaschutzlehrgang für GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen, regionale & kommunale MultiplikatorInnen, Mitglieder von e5-Teams sowie KEMs und Interessierte. Der Lehrgang zielt auf die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über Klimawandel und Klimaschutz in verschiedenen Bereichen ab. Dabei steht die Förderung der Motivation und Kreativität der TeilnehmerInnen zur Entwicklung und Umsetzung von Kli-



Stadtgemeinde Knittelfeld

maschutzprojekten, -aktivitäten und -maßnahmen im Vordergrund. Renommierte ExpertInnen präsentieren wissenschaftliche und praktische Grundlagen. Mittels Exkursionen, abwechselnden Diskussionsformaten, Best-Practice-Beispielen, einer Projektarbeit und Vernetzung wird eine konkrete Umsetzung von neuen Projektideen erleichtert. Mit einem Zusatzmodul richtete sich der Lehrgang auch an VertreterInnen kirchlicher Einrichtungen. Im Rahmen der drei Module wurden in Knittelfeld, Klagenfurt und Graz insgesamt 20 Kommunale Klimaschutzbeauftragte ausgezeichnet.

Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte

Ortskernbelebung wird für immer mehr EntscheidungsträgerInnen auf Gemeindeebene zum zentralen Aufgabengebiet. Das zeigt das große Interesse an unserem Lehrgang kommunalen Raumplanungs- und Bodenbeauftragte. 24 TeilnehmerInnen aus sechs Bundesländern absolvierten die beiden Module in Tulln (NÖ) und Eßling (Wien). ExpertInnen und PraktikerInnen berichten über theoretische Grundlagen und Handlungsempfehlungen. Absolventen des Lehrgangs über umgesetzte Beispiele für eine erfolgreiche Bodenpolitik in Ihrer Gemeinde. Exkursionen an beiden Veranstaltungsorten zeigen ebenfalls erfolgreiche Bodenschutzmaßnahmen aus der Praxis. Die TeilnehmerInnen erarbeiten ein Projekt und präsentieren es zum Ab-

schluss. Bürgermeister Johannes Höfinger aus Raxendorf in Niederösterreich ist der 150. Absolvent des Lehrgangs Kommunale Raumplanung und Bodenbeauftragte. In Form einer Projektarbeit hat Höfinger das erworbene Wissen auch gleich genutzt und in die Praxis umgesetzt. Der Titel seiner Lehrgangsarbeit lautet: „naturnahe Bibliothek - ÖKO-Bibliothek“.

klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen

Das Beratungsprogramm verfolgt das Ziel, möglichst viele Institutionen der Zielgruppe, zur Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung RadfahrerInnen, FußgängerInnen und NutzerInnen des Öffentlichen Verkehrs zu motivieren, um die Treibhausgase im Verkehrsbereich zu reduzieren.

Schwerpunkte der Beratungs- und Informationstätigkeiten sind: Umsetzung des Masterplan Radfahren, Mikro-ÖV-Systeme wie Ortsbusse, „Gemeindebusse“ und bedarfsorientierte Mobilitätsangebote, alternative Antriebe und Treibstoffe/Spritsparen, Elektromobilität, verkehrssparende Siedlungsentwicklung im Rahmen von Energieraumplanung. Das Programm wurde intensiv in andere Mobilitätsprojekte miteingebunden wie z.B. die Klimastaffel, den Mobilitätslehrgang die Regionalbahntagung und die Mobilitätswoche.

Das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ läuft seit Mitte 2006, die aktuelle Programmperiode für das Beratungsteam von „komobile - Herry - Klimabündnis - IRUB“ startete im Jänner 2017 und endete im Dezember 2018.

klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Tourismus,

Freizeit und Jugend

Das Programm „Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend“ zielt auf eine Steigerung der klimaschonenden Mobilität bei Wegen im Urlaubs- und Freizeitverkehr mit gleichzeitiger Steigerung der Lebensqualität durch Verringerung der Verkehrs- und Umweltbelastung in den Zielgebieten ab.

Ob Pauschalförderungen für attraktive Mobilitätsangebote mittels E-Fahrrädern, E-Scooter oder umfassende Maßnahmen bis hin zur Mobilitätszentrale, das Programm bietet den TouristInnen und Jugendlichen viele Möglichkeiten. Besonderer Schwerpunkt ist die Unterstützung innovativer Projekte zur Jugendmobilität zum Beispiel mit der Ausbildung zu Jugendmobil Coaches. Das Projekt endete im Juni 2018.

klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Wo man aussteigt, beginnt das Leben.
Samuel und William haben ihren Schulweg gezeichnet. Wer kommt mit dem Auto? Wer geht zu Fuß?

Quelle: www.klimabundnis.at

Samuel, 7 Jahre

William, 7 Jahre

TIPP: Kinder mit aktivem Schulweg sind kreativer.

Mehr Infos zum aktiven Schulweg:
www.klimaaktivmobil.at/bildung
#klimaaktivmobil

Seit 2005 setzen über 400 interessierte Kindergärten und Schulen in ganz Österreich im Rahmen des klimaaktiv mobil Programms, mit Klimabündnis und HERRY Consult GmbH im Auftrag des BMNT, ein Mobilitätsmanagement an ihrer Bildungseinrichtung um. Die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich und Salzburg unterstützten die Betreuung weiterer

Bildungseinrichtungen. Die Bildungseinrichtungen starten mit einer Mobilitätshebung und Problemanalyse. Darauf aufbauend findet eine Ideenfindung statt, die in die Umsetzung von Projekten und Aktivitäten mündet. Diese variieren je nach Problemstellung und Ressourcen an der Bildungseinrichtung.

Im Zuge des Projektes werden die Erfahrungen aus den Profi-Bildungseinrichtungen an andere Bildungseinrichtungen weitergegeben in Form von

- Unterrichtsimpulsen
- Infobroschüren; im Leitfaden „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen finden sich die 30 beliebtesten Tipps für und von Bildungseinrichtungen.
- PädagogInnenseminaren
- E-Mail-Newsletter
- Webseite

Auch für Eltern wurden Materialien erstellt z. B. Postkarte „Mein Schulweg“, Elternratgeber „Mit Klimazwergen unterwegs

Kindergarten-Mobilitätsbox: Seit Herbst 2018 stehen zwei Mobilitätsboxen pro Bundesland kostenlos zur Verfügung. In Wien wurde das Konzept der Mobilitätsbox von der Mobilitätsagentur Wien erfolgreich etabliert. Im Rahmen des Projektes wurde das Konzept seitens klima**aktiv** mobil für ganz Österreich übernommen. Die Kindergarten-Mobilitätsbox enthält Bücher, verschiedene Spiel-, Bewegungs- und Experimentiermaterialien sowie einen Leitfaden mit 15 Aktionsideen zur Mobilitätsbildung im Kindergarten. Kindergartenkids lernen damit spielend, handelnd und forschend ihre Umgebung kennen. www.klimaaktivmobil.at/bildung

„Klim[:A:]rtikulieren“

Das vom BMNT geförderte Projekt „Klimawandel am Stammtisch“ ging 2018 mit vollem Elan in das zweite Jahr. Nach gründli-

chen Recherchen zum Thema Klima-Kommunikation, wurde eine Website (www.klimartikulieren.at) realisiert, die uns einen Überblick gibt, wie wir es schaffen SkeptikerInnen und LeugnerInnen in einem kommunikativen Konfliktfeld zu begegnen und welche Mittel uns dabei ans Ziel führen können. Ergänzend dazu wurde ein handliches, hemdtaschentaugliches und 32 Seiten langes Booklet erstellt, das diese Inhalte auf komprimierte, praxistaugliche und alltagsnahe Art den LeserInnen näher bringt. Damit aber nicht genug: Um dem Stammtisch gerecht zu werden, wurden ebenfalls Bierdeckel mit immer wiederkehrenden Stammtischparolen zum Thema Klimawandel erstellt, die auf der Rückseite mit einigen weni-



Klimabündnis

gen verständlichen Fakten entkräftet wurden. Diese Materialien erfreuten sich großer Beliebtheit, da hier ein brisantes Thema in einfacher Form in die Breite getragen werden kann. Abseits vom Stammtisch war es uns ebenfalls ein Anliegen im Bereich social media dem Thema die notwendige Aufmerksamkeit zu geben. Dafür haben wir ein dreiminütiges Animationsvideo erstellt, das auf spielerische Art und Weise den ZuseherInnen das Thema mit einprägsamen Bildern und Phrasen vermittelt. Das vielfach geteilte Video war mit über 30.000 erreichten Personen ein Erfolg auf ganzer Linie. Um den Erfolg des Projekts auch weiterhin zu garantieren, gilt es auch für das Jahr 2019 und viele weitere, die noch folgen: Holen wir gemein-

Nationale Projekte

sam die Klimakrise aus ihrer rein wissenschaftlichen Schublade heraus und lassen sie soziale Realität werden. Sie ist allgegenwärtig. Sprechen wir darüber. Bringen wir sie in den Alltag. Widerlegen wir Falschaussagen und verknüpfen wir die Bewältigung der Klimakrise mit positiven Geschichten und Botschaften.

Decarb inclusive

Umwelt, Mensch und Leistbarkeit – diese drei Aspekte garantieren die nachhaltige Gestaltung unseres Wohnraums. In Zeiten, in denen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit groß geschrieben werden, gewinnen sowohl in kleinen Gemeinden, als auch in großen Städten nachhaltige Wohnraumprojekte zunehmend an Bedeutung. Diese gilt es im Zuge des Projekts „decarb inclusive“ vor den Vorhang zu holen, das im Rahmen des Programms „Austrian Climate Research Programm“ vom Klima- und Energiefonds gefördert wird.

Gerade im Bereich nachhaltiges Wohnen sind Leuchtturmprojekte als Inspiration für Andere von großer Bedeutung. Das Klimabündnis hat zu diesem Zweck gemeinsam mit der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien und der KSÖ den sogenannten Na-Wo Award ins Leben gerufen. Wir suchen nachhaltige Wohnprojekte in ganz Österreich und möchten diese im Rahmen des Projektes wissenschaftlich begleiten und als herausragende Beispiele bekannt machen. Besonderes Augenmerk gilt innovativen Lösungen, die leistbares Wohnen und Dekarbonisierung (d.h. deutliche



Reduktion von Kohlenstoffemissionen) verbinden. Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit - Ökologie, Soziales, Ökonomie - sollen dabei möglichst gleichberechtigt abgebildet sein. Die Ausschreibung, die Einreichung, die Auswertung und der Juryprozess wurden im Jahr 2018 finalisiert, wodurch uns der Weg geebnet wurde die 4 Gewinnerprojekte im Jahr 2019 als Erfolgsbeispiele öffentlichkeitswirksam zu disseminieren. Mit einer Jury, die aus klimaaktiv, der Umweltberatung und der emeritierten Universitätsprofessorin für Soziale Ökologie Marina Fischer-Kowalski bestand, konnten wir eine vielseitige, fachkundige und objektive Bewertung garantieren.

www.klimabuendnis.at/na-wo-award

Klimagerechtigkeits-Paket für Gemeinden

Das Highlight in diesem, von der ADA geförderten, Projekt war der zweiwöchige Besuch unserer Klimabündnis-Partner vom Rio Negro. Rund 40 Termine in 7 Bundesländern absolvierten Marivelton Barroso, Präsident der FOIRN – dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, Renato Martelli vom ISA, Institut für Umwelt und Soziales, gemeinsam mit Patrícia und Johann Kandler vom Klimabündnis Österreich. Sie nahmen auch an der Klimabündnis-Mitgliederversammlung und der Climate Star Gala teil, wo die FOIRN den Climate-Star-Ehrenpreis für ihren erfolgreichen Einsatz für



Klimabündnis



indigene Rechte und den Schutz des Regenwaldes erhielt.

Während der Reise informierten sich die Gäste über Klimaschutzprojekte und berichteten über ihre Aktivitäten und täglichen Herausforderungen. Auch der Austausch über die spürbaren Folgen der Klimakrise auf beiden Seiten kam nicht zu kurz. Bei allen Begegnungen wurde deutlich, dass wir viel voneinander lernen können. Die Partnerschaft leistet einen konkreten Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Während der zweijährigen Laufzeit konnte eine breite und qualifizierte Beteiligung österreichischer Gemeinden für Klimagerechtigkeit geschaffen werden. Mit Vorträgen und Fachdiskussionen, Ausstellungen, Filmabenden und auch kreativen Elementen, wie dem Kasperltheater zum Thema Klimagerechtigkeit & Teilen, wurden Gemeinden, Betriebe, Schulen und Vereine im kommunalen und regionalen Umfeld erreicht. Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Projekt zurück, in dem wir es geschafft haben, die UN-Nachhaltigkeitsziele bekannter zu machen. Das Klimabündnis fungierte dabei als Vermittler, um die komplexen, globalen Inhalte für die Bevölkerung vor Ort greifbarer zu machen. Das Thema Nachhaltigkeit ist zwar seit Jahren präsent und vielen Menschen ein Anliegen, eine Umsetzung ist allerdings oft nur in begrenzten Bereichen passiert. Angesichts der weiter zunehmenden ökologischen und sozialen Probleme diente uns die Agenda 2030 mit den 17 SDGs als universaler und handlungsorientierter Rahmen, um auf die globale Nachhaltigkeitsproblematik aufmerksam zu machen und Soziales, Umwelt und Wirtschaft unter einem Dach zu vereinen.

GEFÖRDERT DURCH DIE



ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

Bildungseinrichtungen im Klimabündnis



Klimabündnis

- beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- suchen zusammen mit den SchülerInnen/Kindern Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.
- behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.
- berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

Österreichweit waren mit Ende 2018 576 Bildungseinrichtungen im Klimabündnis aktiv. Im Laufe des Jahres sind 48 Schulen, Kindergärten und Horte dem Klimabündnis beigetreten.



www.klimabuendnis.at/bildungseinrichtungen

Bundesweite Bildungsprojekte

Schulworkshops

Folgende Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis angeboten:

- Klimaschutz in der Schultasche (1.-4. Schulstufe)
- Zugschule (1.-4. Schulstufe)
- Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen I (1.-4. Schulstufe)
- Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen II (ab der 6. Schulstufe)
- Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)
- Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)
- klima.gerecht (7.-13. Schulstufe)

Kasperl und die Klimafee – Klimaevents im Kindergarten



Klimabündnis

Im Auftrag des BMNT Abt IV/1 bietet das Klimabündnis das Puppentheater Kasperl und die Klimafee samt anschließenden Kleingruppen-Workshops. Dieses Angebot eignet sich gut, um Kindergarten- und Vorschulkindern Themen rund um den Klimaschutz auf unterhaltsame und spielerische Weise näher

zu bringen. Ein Team aus KasperlspielerInnen, das sich regelmäßig austauscht und geschult wird, steht für die Auftritte und Workshops zu Verfügung.

Für den Klimavormittag kann aus folgenden Schwerpunkten gewählt werden.

Mobilität bzw. Müll: Klimafee Lila bittet den Kasperl um Hilfe: Das Ulmendorf ist verschmutzt und niemand weiß warum. Der Kasperl macht sich auf den Weg. Gemeinsam mit Klimafee Lila, dem Schmetterling und den Kindern finden sie die Ursache (Autoabgase bzw. Müll) heraus. Ist hier etwa eine Hexe am Werk?

Klimagerechtigkeit & Teilen: Die Kinder reisen mit Kasperl und der Klimafee nach Afrika und in den brasilianischen Regenwald und erleben dabei, wie wichtig es ist, gerecht zu teilen – sowohl im Kindergarten als auch in der großen weiten Welt.

Garten: In Oma's zauberhaftem Garten gedeihen Gemüse, Obst und Kräuter wunderbar. Doch die Hexe stört die Gartenidylle und stiehlt den „Ring des Gartenwissens“S ogleich machen sich Kasperl und die Klimafee Lila auf die Suche nach der Hexe und dem Ring, dessen Wissen, wie sich bald herausstellt, nicht gestohlen, sondern nur geteilt wirksam werden kann.

Energie: Kasperl und die Klimafee reisen ins Land der Energie, wo ihr Freund,

der Professor, das Thema Energie anschaulich erklärt. Doch irgendetwas stimmt hier nicht. Was ist passiert? Verbrauchen die Menschen zu viel Energie oder hat die Hexe wieder einmal ihre Finger im Spiel? Kasperl und die Klimafee Lila versuchen, die Hexe wieder zur Vernunft zu bringen.



Dank der Unterstützung durch das BMNT konnte im Jahr 2018 wieder eine österreichweite Tournee durch alle Bundesländer stattfinden.

Zu den Stücken Garten und Energie wurde – in Ergänzung zum bereits bestehenden Kasperl und Klimafee Vide – ein kurzer Film produziert, welcher auf Youtube zu sehen ist: <https://www.youtube.com/watch?v=ZaDjiIT15FI>

Reife Leistung für das Klima

Das Projekt soll SchülerInnen dazu motivieren und dabei unterstützen, sich im Zuge ihrer VWA bzw. Diplomarbeit mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung auseinanderzusetzen.

Dafür wurden vom Klimabündnis folgende Maßnahmen gesetzt:

- Konzeption und Durchführung des KlimaAwards
- Persönliche Beratung von SchülerInnen
- Durchführung von Schul-Workshops zum Thema Klimaschutz & VWA
- Wartung und Erweiterung der Website www.reifeleistung.at u.a. um das Thema Klimawandelanpassung
- Öffentlichkeitsarbeit & Dissemination (Produktion von Freecards und Poster, Erstellen von Newsletter- und Website-Beiträgen, Präsentationen auf Veranstaltungen)

Der KlimaAward wurde im Jahr 2018 bereits zum zweiten Mal ausgeschrieben. Es wurden österreichweit 40 vorwissenschaftliche Arbeiten zu den Themen: Klimapolitik, Mobilität, Klimawandelanpassung, Klimagerechtigkeit, Energie und Klimaschutz sowie weitere Themen, die Klimaaspekte aufweisen eingereicht. Von einer Jury wurden die drei besten Arbeiten ausgewählt. Als Kriterien wurden die Klimarelevanz sowie die sprachliche, inhaltliche und methodische Qualität der Ar-

beit bewertet. Die Prämierung der KlimaAward Preisträger fand am 18. Oktober 2018 im Rahmen der Climate Star Gala im Schloss Grafenegg (NÖ) statt. Die PreisträgerInnen dürfen sich über je 300 € Preisgelder freuen.

www.reifeleistung.at/klima-award



Unterrichtsmaterialien Klimaschutz – neu

Die vor mehreren Jahren erstellten Unterrichtsmaterialien „Klima, was ist das?“ und „Energie, was ist das? II“ wurden bzw. werden im Auftrag des BMLFUW Abt IV/1 unter Berücksichtigung wichtiger nationaler und internationaler Entwicklungen aktualisiert und um weitere Themenfelder wie Klimawandelanpassung ergänzt. Dabei wird auch Feedback von Pädagoginnen aus der Praxis eingearbeitet. Die ebenfalls vor mehreren Jahren erstellten Materialien „Klimawerkstatt II“, welche hauptsächlich aus einer Samm-

Nationale Projekte

lung von Link- und Literaturtipps bestehen, sollen durch neue Unterrichtsmaterialien (Arbeitstitel Klimafakten – Klimawandel) ersetzt werden.

Neuaufgabe 2018: Unterrichtsmaterialien: Klima, was ist das?



Unterrichtsmaterialien
für Pädagoginnen und Pädagogen

2. - 5. Schulstufe

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Zielgruppe: 2.-6. Schulstufe

Inhalt: Klima & Wetter, Klimazonen, Treibhauseffekt, Klimakrise – Auswirkungen, Klimawandelanpassung, Klimaschutz – Herausforderung für uns alle, Klimaschutz und Ernährung / Mobilität / Energie / Umgang mit Dingen, Regenwald – Die grüne Lunge der Erde

Aufbau pro Kapitel: Hintergrundinfos für PädagogInnen, Aktivitäten, Arbeitsblätter für SchülerInnen

Druck Juli 2018, Auflage von 1.600 Stück, Umfang: 68 Seiten (+ Weltkarte)

Klimameilen

Die Beständigkeit der Klimameilen-Kampagne ist eines ihrer Erfolgskriterien. Auch nach 15 Jahren „Laufzeit“ motiviert sie immer noch Kinder, Eltern und PädagogInnen zu umweltfreundlicher Mobilität. Heuer haben



haben einen Materialien-Relaunch vorgenommen, sprich die Materialien überarbeitet und ihnen ein neues Design verpasst – selbstverständlich mit

Wiedererkennungswert! So wurde aus dem Sammelalbum ein 4-seitiger Sammelpass und es gibt ein zusätzliches Sammelplakat für jede Gruppe bzw. Klasse.

„Die Kinder nehmen die Sache sehr ernst. Das Plakat war motivierend und hat nachhaltige Wirkung, da es meist in der Klasse hängen bleibt“, erzählt eine Lehrerin.

So sammelten auch 2018 mehr als 130 Kindergärten, Schulen bis zur 5. Schulstufe mindestens 1 Woche lang Klimameilen. Für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Schul- und Kindergartenweg konnte jedes Kind einen Klimameilen-Sticker in seinen Sammelpass kleben. Österreichweit haben über 15.000 Kinder teilgenommen und über 360.000 Klimameilen gesammelt. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Schulen und Kindergärten beteiligen sich 2-4 Wochen an der Klimameilen-Kampagne. Das zeigt, wie intensiv sich die Kinder und PädagogInnen mit dem Thema umweltfreundliche Mobilität auseinander setzen – und damit gleichzeitig ihrer Gesundheit was Gutes tun. So gesehen sind grundsätzlich alle TeilnehmerInnen GewinnerInnen. Die fleißigsten SammlerInnen wur-



Plakat: VS Wolfau, Foto: BMNT/Paul Grube

Zugschule

Im Schuljahr 2017/18 wurden in 400 Zugschule Workshops an Volksschulen österreichweit abgehalten. Die Schüler und SchülerInnen erfahren in interaktiven Workshops wie sich das Mobilitätsverhalten jedes einzelnen auf unser Klima auswirkt. Zusammenhänge zwischen Umwelt, Gesundheit und Verkehr wurden hergestellt und in Beziehung zum eigenen Verhalten gesetzt. Auch

den zusätzlich geehrt und zum Sommer-, Gesamt- oder Ost-Regions-Sieger gekürt.

Sommersieger: VS Wolfau, Burgenland.

Gesamtsieger: BRG 6 Marchettigasse, Wien.

Ost-Regions-Sieger: VS Erlauf, Niederösterreich.

Schließlich wurden alle europaweit gesammelten Meilen am 7. Dezember 2018 auf der UN-Klimakonferenz in Kattowitz, Polen, von polnischen Schulkindern an das UN-Klimasekretariat übergeben

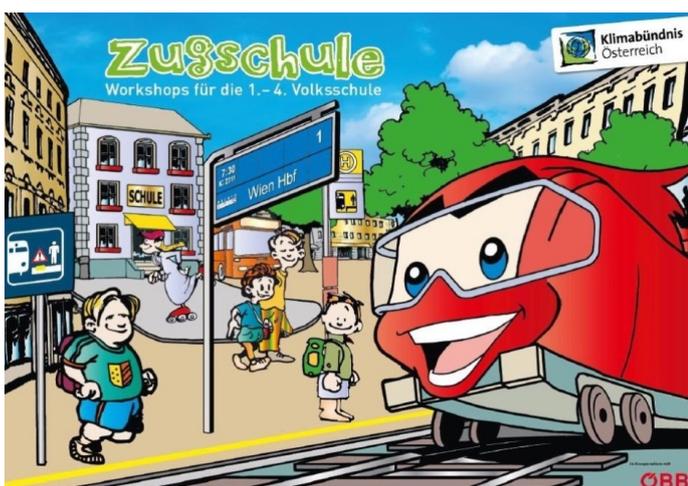
Die Kampagne wird vom BMNT gefördert und von ÖBB Postbus GmbH und VOR unterstützt. www.klimameilen.at

wurde das richtige und sichere Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln mit Rollenspiele und Suchbilder veranschaulicht. Geschulte Workshop ReferentInnen in allen Bundesländern Österreichs fanden gemeinsam mit den Schulkindern auf spielerische Art Antworten auf folgende Fragen: Wie klimafreundlich ist mein Schulweg? Welche Verkehrsmittel gibt es? Wie verhalte ich mich richtig am Bahnhof, im Bus & Zug? www.klimabuendnis.at/zugschule

Boden

Klimaschutz durch Bodenschutz

Das Bewusstsein für den Zusammenhang des Bodens mit dem Klimawandel steigt von Jahr zu Jahr. Das zeigen unter anderem der weitere Anstieg der Mitglieder im Bodenbündnis, zahlreiche Beispiele zur Wiederbelebung von Leerständen anstelle weitere Versiegelung. Und nicht zuletzt das steigende Interesse am Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte (siehe Seiten 31+32).



Das Bodenbündnis

Das Bodenbündnis ist ein europäisches Netzwerk (ELSA = European Land and Soil Alliance) zur Bewusstseinsbildung und dem respektvollen Umgang mit der nicht erneuerbaren endlichen Lebensgrundlage Boden.



Das Bodenbündnis umfasst in Österreich mit Ende 2018 über 160 Mitglieder, davon über

140 Gemeinden.

Herzlich Willkommen im Bodenbündnis! Beitritte im Jahr 2018.

Niederösterreich: Bisamberg, Bad Fischau-Brunn, Hollabrunn, Laab im Walde.

Oberösterreich: Kleinzell im Mühlviertel, Ottwang am Hausruck, Traun.

Tirol: Mutters

Salzburg: Geopark Erz der Alpen.

www.bodenbuendnis.or.at

Leerstände nützen – Klima schützen

Die Problematik von leerstehenden Geschäften, Lokalen, Gewerbegebieten, Wohnhäusern und anderem mehr wird immer sichtbarer. Gleichzeitig wird das große Potential an Möglichkeiten diese Wiederzubeleben stark unterschätzt.

Beispiele zur gelungenen Nutzung von Leerständen aus ganz Österreich wurden und werden recherchiert, gesammelt und aufbereitet. Eine Auswahl davon gibt es in den monatlichen Klimanews und auf der Bodenbündnis-Homepage zu sehen.

www.bodenbuendnis.or.at/leerstaende-good-practice/gemeindeamt-seeham



Gemeinde Seeham



Change the power – (em)power to change: Gemeinden für SDGs und Klimagerechtigkeit

Dieses EuropeAid finanzierte Projekt vereint insgesamt 20 Partner aus 11 europäischen Ländern und Brasilien. Mit dabei ist auch das Bundesland Kärnten. In Österreich gibt es zusätzlich eine Ko-Finanzierung für das Klimabündnis durch die ADA, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

Der direkte Zusammenhang zwischen Entwicklung und Energie wird spätestens mit dem Pariser Abkommen und der Agenda 2030 politisch thematisiert. Städten und Gemeinden kommt bei der Frage der Energieversorgung eine entscheidende Rolle zu: sie sind Anbieter und Verbraucher, können als Vorbild agieren und spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels 7.

Organisationen, Gemeinden und Regionen arbeiten von 2018 bis 2020 an Themen wie der Lokalisierung der Nachhaltigkeitsziele, erneuerbarer und dezentraler Energieversorgung, entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und der Vernetzung auf lokaler und regionaler Ebene. Außerdem wird auch der Aus-

tausch mit indigenen Völkern des Amazonasbeckens fortgeführt.

In diesem dreijährigen entwicklungspolitischen Bildungsprojekt werden z. B. Vorträge, Filme wie „Count-down am Xingu V – Über den Kampf gegen Megastaudämme und Korruption in Brasilien“, diverse Ausstellungen, Online Tool oder die Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ angeboten. Diese ist im Rahmen eines anderen EuropeAid-Projekts entstanden und wurde 2018 weiterentwickelt. Progressive Ansprache, positive Vorbilder und vielseitig einsetzbare Materialien laden Sie ein, auch in Ihrer Region / Gemeinde / Organisation ein Zeichen zu setzen – für weniger Ressourcenverbrauch, mehr Fahrradmobilität und ein gutes Leben für alle.

www.overdeveloped.eu

MOVECIT - Engaging employers from public bodies in establishing sustainable mobility and mobility planning

MOVECIT hat als Ziel, in Zeiten von steigendem Individualverkehr und motorisierter Mobilität in Europa, den Transport nachhaltiger zu gestalten. VertreterInnen von Städten, ExpertInnen für nachhaltige Mobilität und

Umwelt, regionale Akteure wie auch NGOs kooperieren in diesem Projekt. Zu den Projektpartnern zählen Institutionen und Städte aus sieben europäischen Ländern (Italien, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Österreich). Ihr Fokus liegt auf der Arbeitsplatzmobilität und hier im Besonderen auf Pendel- und Geschäftsreiseverhalten der Gemeindebediensteten.



GEFÖRDERT DURCH DIE



ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



Internationale Projekte

Das Projekt zielt darauf ab, mittels Entwicklung und Umsetzung entsprechender Mobilitätsmaßnahmen das Mobilitätsverhalten von Gemeindebediensteten umweltfreundlicher zu gestalten und dadurch CO₂-Emissionen einzusparen. Eine große Bedeutung nimmt dabei die Vorbildwirkung öffentlich Bediensteter (wie kann man das besser formulieren?) gegenüber der Gesamtbevölkerung ein.

2017 entwickelte das Klimabündnis für die vier Partnergemeinden Baden, Bruck an der Mur, Leoben und Mödling Mobilitätspläne mit konkreten Mobilitätsmaßnahmen, von denen bereits einige erfolgreich umgesetzt wurden. Darüber hinaus startete Klimabündnis Österreich im Rahmen von MOVECIT die Pilot Aktion „WALKING AWARD“. – Ein Zu-Fuß-Geh-Wettbewerb bei dem MitarbeiterInnen der Stadtgemeinden Baden, Leoben und Mödling einen Monat lang um die Wette gingen. Startschuss war während der Europäischen Mobilitätswoche am 17. September

2018. Als Gewinnerin des einmonatigen Wettbewerbs ging die Stadtgemeinde Baden mit 111 TeilnehmerInnen und rund 19 Mio. Schritten hervor. Für dieses tolle Geh-Ergebnis wurde die Gemeinde mit einem Vortrag des Weltenwanderers Gregor Sieböck belohnt. Zusätzlich zum „WALKING AWARD“ veranstaltete das Klimabündnis in Mödling und Baden Workshops zu „Gesundheitlichen Aspekten Radfahrens und zu Fuß Gehens“ gemeinsam mit Umweltmediziner Dr. med. Hutter. Als nächsten Schritt soll nun die Wirksamkeit dieser und anderer Mobilitätsmaßnahmen in Hinblick auf Änderungen des Mobilitätsverhaltens der Gemeindebediensteten evaluiert werden.

www.interreg-central.eu/movecit

www.klimabuendnis.at/walkingaward



Klimabündnis



Bundesstelle

Klimabündnis Österreich

Prinz-Eugen-Straße 72/1.5, 1040 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

office@klimabuendnis.at

Europäische Geschäftsstelle

Alianza del Clima e.V.

Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 717 13 90

europe@climatealliance.org

Regionalstellen

Klimabündnis Kärnten

Wieningerallee 19, 9021 Krumpendorf

Tel.: 0699 / 10976125

kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742-26967

niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

Tel: 0732-772652

oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: 0662-826275

salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316-821580

steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512-583558

tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: 05523-63575

vorarlberg@klimabuendnis.at

